



Raumentwicklungsprogramm für die Region Rostock

Umweltbericht - Anlage 2

BESCHREIBUNG DER NEUEN WINDENERGIEGEBIETE

OKTOBER 2026

Planungsverband Region Rostock
Geschäftsstelle: Amt für Raumordnung
und Landesplanung Region Rostock
Doberaner Straße 114, 18057 Rostock
www.planungsverband-rostock.de



**Diese Anlage enthält Beschreibungen der im Raumentwicklungsprogramm 2026 neu festgelegten
Vorranggebiete für Windenergieanlagen**

Zeichenerklärung zu den Kartenausschnitten	3
Neubukow mit Erweiterung (Nr. 22)	4
Mistorf mit Erweiterung (Nr. 55/58)	6
Kuhs mit Erweiterung (Nr. 72)	8
Linstow (Nr. 105)	10
Stierow (Nr. 108)	12
Parchow mit Erweiterung (Nr. 116).....	14
Matersen (Nr. 119)	16
Klein Belitz (Nr. 120)	18
Tarnow Ost (Nr. 122)	20
Wardow (Nr. 124).....	22
Groß Bäbelin (Nr. 128).....	24
Schlage mit Erweiterung (Nr. 130)	26
Groß Gischow (Nr. 131)	28
Reinstorf (Nr. 132).....	30
Dehmen (Nr. 133)	32
Hoppenrade (Nr. 134).....	34
Börgerende (Nr. 138).....	36
Reez (Nr. 140)	38
Bandelstorf (Nr. 141)	40
Zernin (Nr. 150)	42
Wattmannshagen (Nr. 158).....	44
Striesenow (Nr. 159).....	46
Bansow (Nr. 161)	48
Vogelsang (Nr. 162)	50
Schrödershof (Nr. 165)	52
Volkenshagen (Nr. 167)	54
Gnemern (Nr. 168).....	56
Marienhof (Nr. 178).....	58
Güstrow (Nr. 192)	60



Zeichenerklärung zu den Kartenausschnitten

Vorranggebiet für Windenergieanlagen



Vorranggebiet aus dem Raumentwicklungsprogramm 2026



Vorranggebiet aus dem Raumentwicklungsprogramm 2020



Beschleunigungsgebiet nach § 28 Raumordnungsgesetz

Windenergieanlage (Stand: 2025)



Bestandsanlage



geplante Anlage

Schutzabstand zu Gebäuden der dauerhaften Wohnnutzung



Schutzabstand zu Ortschaften (1.000 m)

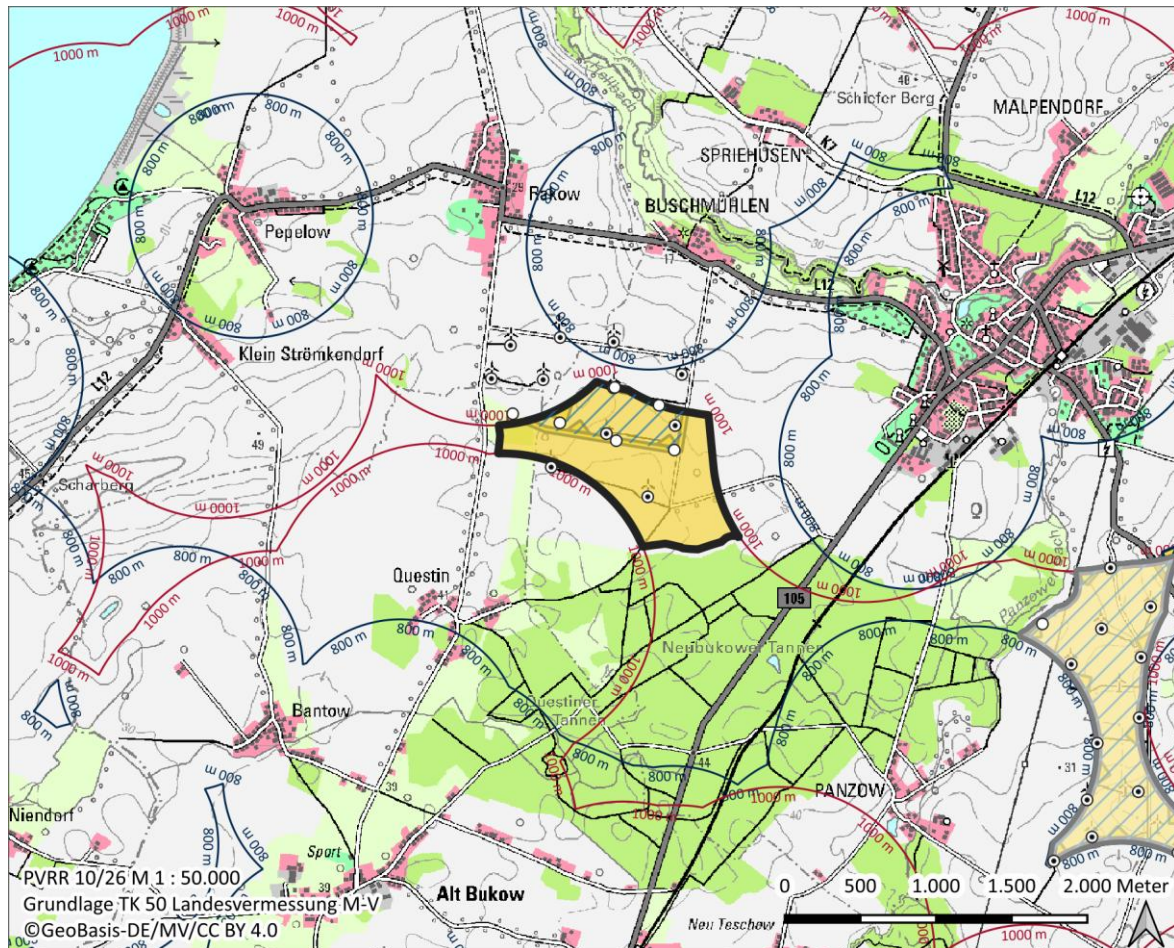


Schutzabstand zu Einzelhäusern (800 m)



Neubukow mit Erweiterung (Nr. 22)

Größe: 92 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Neubukow im Osten, Buschmühlen im Norden, Rakow im Nordwesten und Questin im Südwesten; Waldgebiet im Süden sowie der Gemeindestraße im Westen.

Landschaftszone: Ostseeküstenland

Großlandschaft: Nordwestliches Hügelland

Landschaftseinheit: Neubukower Becken mit Halbinsel Wustrow

Kulturlandschaftsraum: Neubukower Becken

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Neubukow, Buschmühlen, Rakow, Questin (jeweils 1.000 m); Pepelow (1.900 m); Klein Strömkendorf (1.800 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Buschmühlen (1.000 m); Panzow (1.500 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

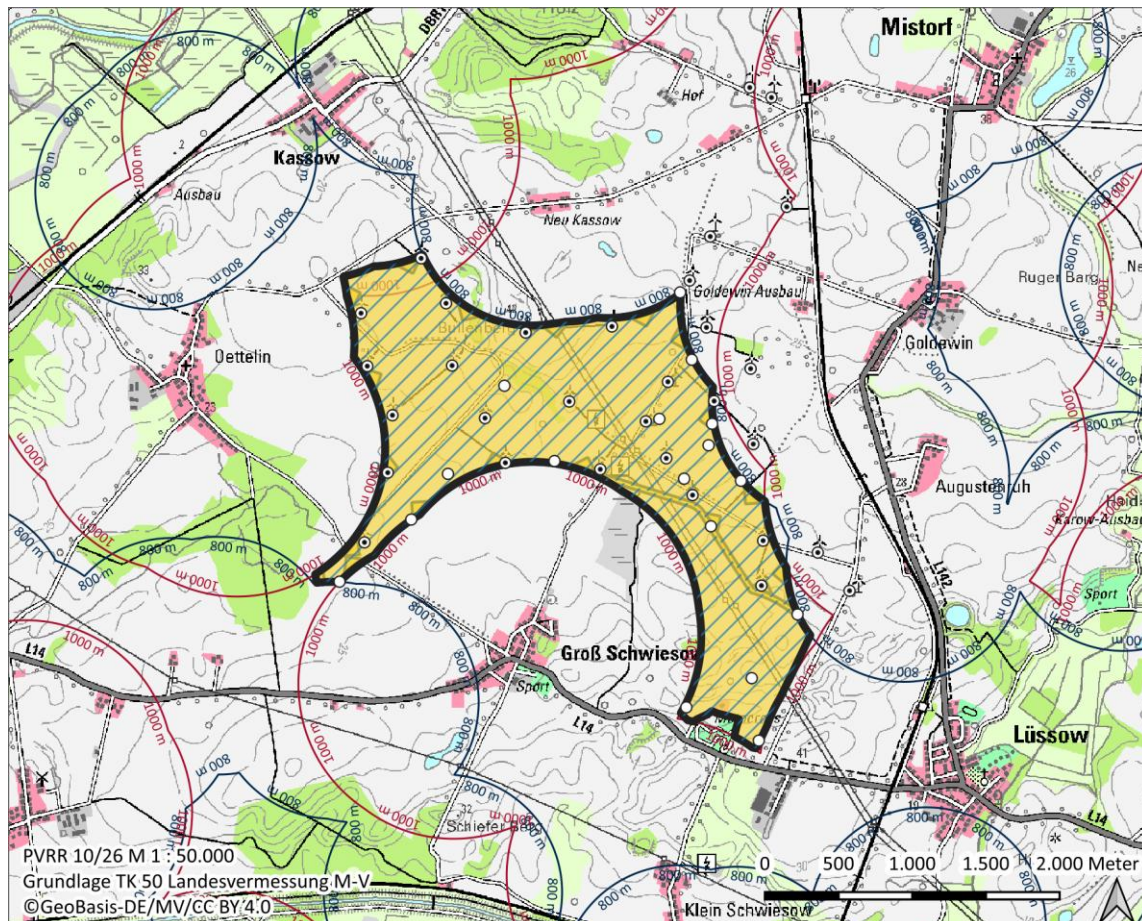


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen; einzelne permanente und temporäre Kleingewässer und Feldgehölze sowie Baumreihen und Alleen.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung im Norden sowie geringe Bedeutung im Süden.
Dichte des Vogelzuges	Hohe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 1-7 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, Torfstiche sowie naturnahe Feldhecken und -gehölze.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1934-302 „Wismarbucht“ 3,2 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 1934-01 „Wismarbucht und Salzhaff“ im Nahbereich.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend günstige Ausprägung der Deckschichten; im südlichen Randbereich Übergang zu ungünstigen Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 und 4 „Teßmannsdorf-Mannsdorf“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit im südlichen Bereich; ansonsten Keine besondere Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Keine Schutzwürdigkeit; südlicher Nahbereich Übergang zu sehr hoher Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Carinerland West (29) 2 km; Carinerland Ost (15) 5,1 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	120 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshaus in Rakow sowie Kirchen in Neubukow und Alt Bukow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Mistorf mit Erweiterung (Nr. 55/58)

Größe: 404 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Oettelin im Westen, Groß Schwiesow mit Klein Schwiesow im Süden und Augustenruh im Osten; 800 m zu den Splittersiedlungen Neu Kassow im Norden und Goldewin-Ausbau im Osten sowie Einzelgebäuden bei Goldewin im Osten und Groß Schwiesow im Süden; Wald im Westen; Straße im Südosten und der Motocrossbahn im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Warnowtal; Güstrower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Groß Schwiesow, Klein Schwiesow, Oettelin, Kassow, Lüssow, Augustenruh (jeweils 1.000 m), Goldewin (1.100 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Neu Kassow, Goldewin-Ausbau, Einzelgebäude bei Goldewin und Groß Schwiesow (jeweils 800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Bereich im Süden und Südosten Entwicklungsraum.

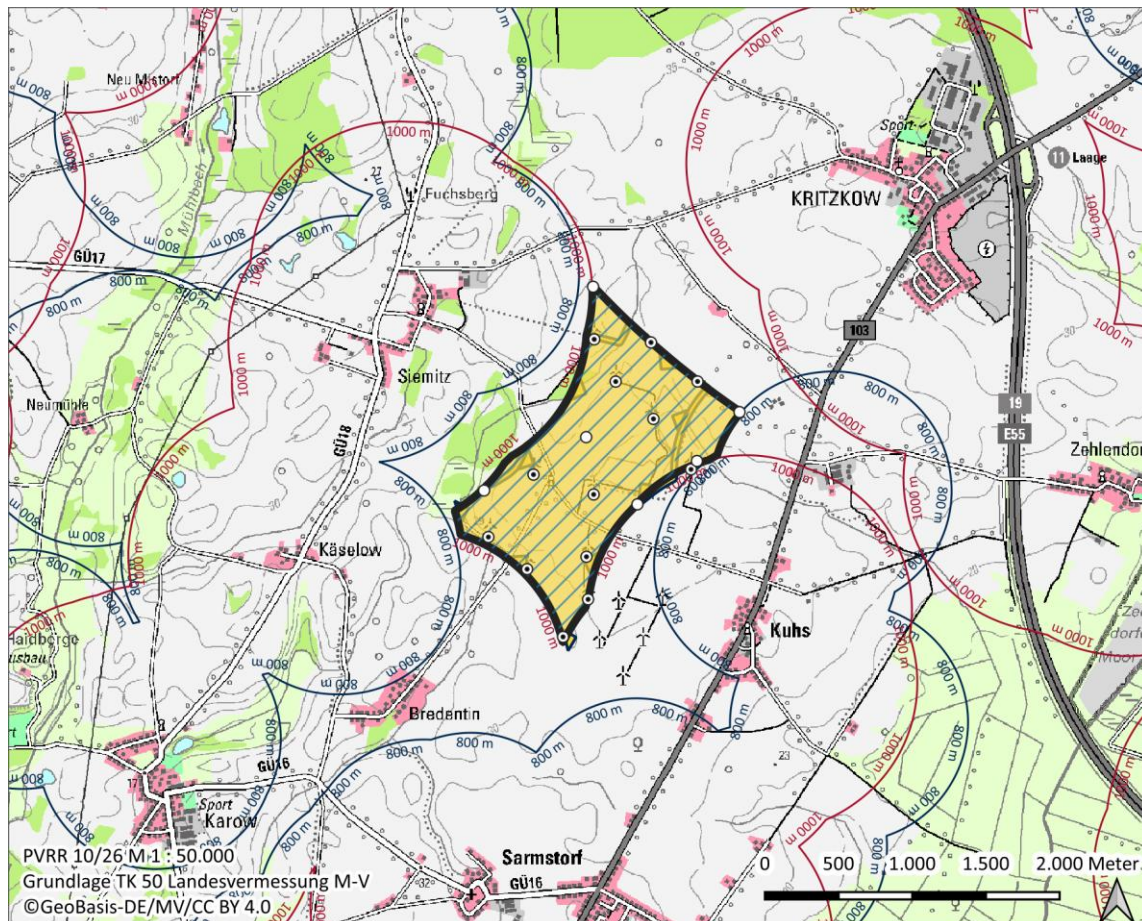


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Permanente und temporäre Kleingewässer; Feldgehölze und Baumgruppen sowie vereinzelte Niedermoorflächen; ansonsten ausschließlich Ackerland.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit entlang der Kleingewässer und Niedermoorfläche.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Geringe bis mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 1,5 –6 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldgehölze sowie -hecken und Sölle.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 1,4 km bzw. 1,7 km.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Mildenitz“ im Nahbereich.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit in den nördlichen und südwestlichen Bereichen; Restflächen geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Niedermoorflächen im zentralen und nördlichen Bereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend mittlere Ausprägung mit Übergang zu günstigen Deckschichten im Norden, Nordwesten sowie Südosten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwicklungskorridor entlang des südlich verlaufenden Entwässerungsgrabens.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit auf den überwiegenden Flächenbereich; im Nordosten keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Keine Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Rukieten (102) 2,6 km; Kambs (114) 4,7 km; Güstrow (192) 4,8 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	120 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Groß Schwiesow, Käselow, Kambs, Gülzow und Karow sowie Kirchen in Lüssow, Bützow, Kambs und Sarmstorf.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 88 Rostock-Güstrow-Glasewitz; 220 kV-Freileitung Bentwisch-Güstrow; 110 kV-Freileitung Güstrow-Schutow; Rohstoffpipeline Rostock - Böhlen



Kuhs mit Erweiterung (Nr. 72)

Größe: 176 ha



Abgrenzung: 1.000 m Abstand zu den Ortschaften Siemitz, Käselow, Bredentin und Kuhs; 800 m zu den Einzelgebäuden nördlich von Kuhs sowie dem landwirtschaftlichen Betrieb an der B103 und im Norden der Bauschutzbereich des Flughafens Laage.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte.

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet.

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz.

Kulturlandschaftsraum: Güstrower Land.

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Siemitz, Käselow, Kuhs, Bredentin (Jeweils 1.000 m); Kritzkow und Sarmstorf (jeweils 1.500 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Einzelgebäude nördlich von Kuhs sowie an der B103 (jeweils 800 m); Einzelgebäude bei Siemitz und Käselow (jeweils 900 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

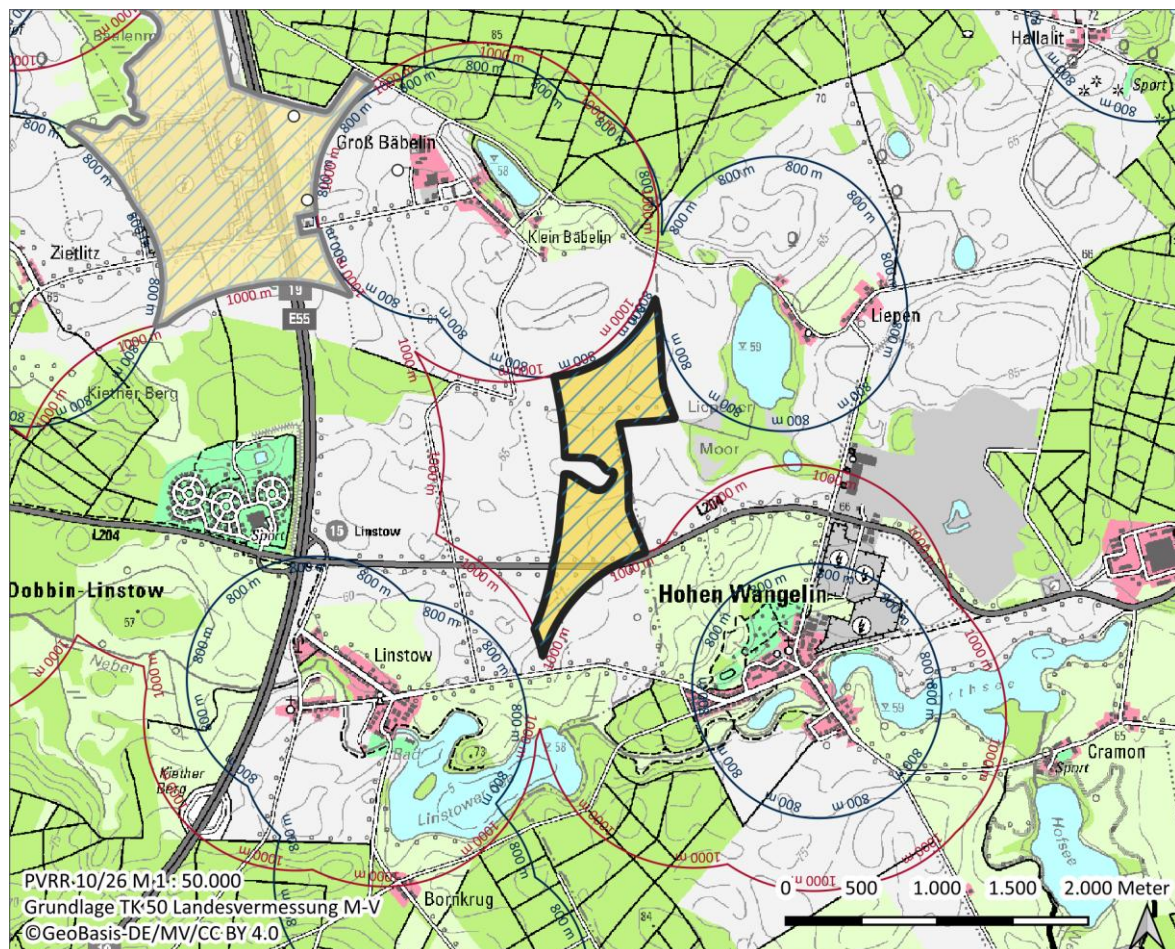


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerland; zwei größere Grünlandflächen im Nordosten des Gebietes; eine weitere Grünlandfläche und eine Aufforstung werden im Westen des Gebiets berührt; Baumreihe am Wirtschaftsweg von Bre- dentin nach Siemitz; vereinzelte Kleingewässer und Feldhecken.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Überwiegend geringe Schutzwürdigkeit; die Feuchtgebiete im Norden und am westlichen Rand des Gebietes weisen eine hohe Schutzwürdig- keit auf.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Zum Teil geringe, zum Teil mittlere Bedeutung der Flächen in der nähe- ren Umgebung des Vorranggebietes.
Dichte des Vogelzuges	Geringe bis mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 2 – 10 km.
Geschützte Biotope	Einzelne Kleingewässer und Feldhecken.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	-
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Mildenitz“ in 5 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Überwiegend mittlere Schutzwürdigkeit; teilweise hohe Schutzwürdig- keit im Nordosten wie auch im Südwesten des Gebietes.
Moore	Im westlichen Randbereich eine Niedermoorfläche.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Mittlere Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Kuks“ im südöstlichen Bereich.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Westlich im Gebiet verlaufender Graben, welcher zum Mühlbach hin entwässert.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit der Freiräume im westlichen Randbereich sowie im Umfeld des Vorranggebietes.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Güstrow (192) 3,0 km; Rukieten (102) 5,3 km; Mistorf (55/58) 5,3 km; Recknitz (123) 5,2 km; Glasewitz (106) 6,4 km; Dehmen (133) 7,1 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	-
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Käselow und Karow sowie Kirchen in Sarmstorf und Krit- kow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Linstow (Nr. 105)

Größe: 82 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Groß Babelin im Norden sowie Linstow und Hohen Wangelin im Süden; 800 m zu den Wohnhäusern Klein Babelin im Nordosten; der Regionsgrenze zu dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Osten; Im Nordwesten zu einem Waldgebiet sowie im Westen 1.800 m zu dem Van der Valk Resort Linstow.

Landschaftszone: Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte

Großlandschaft: Mecklenburger Großseenlandschaft

Landschaftseinheit: Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee

Kulturlandschaftsraum: Nördliche Seenplatte

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Groß Babelin, Linstow, Hohen Wangelin (jeweils 1.000 m)
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Klein Babelin (800 m)
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Überwiegender Bereich im touristischen Schwerpunktraum, im nördlichen Bereich Übergang zu einem touristischen Entwicklungsraum.

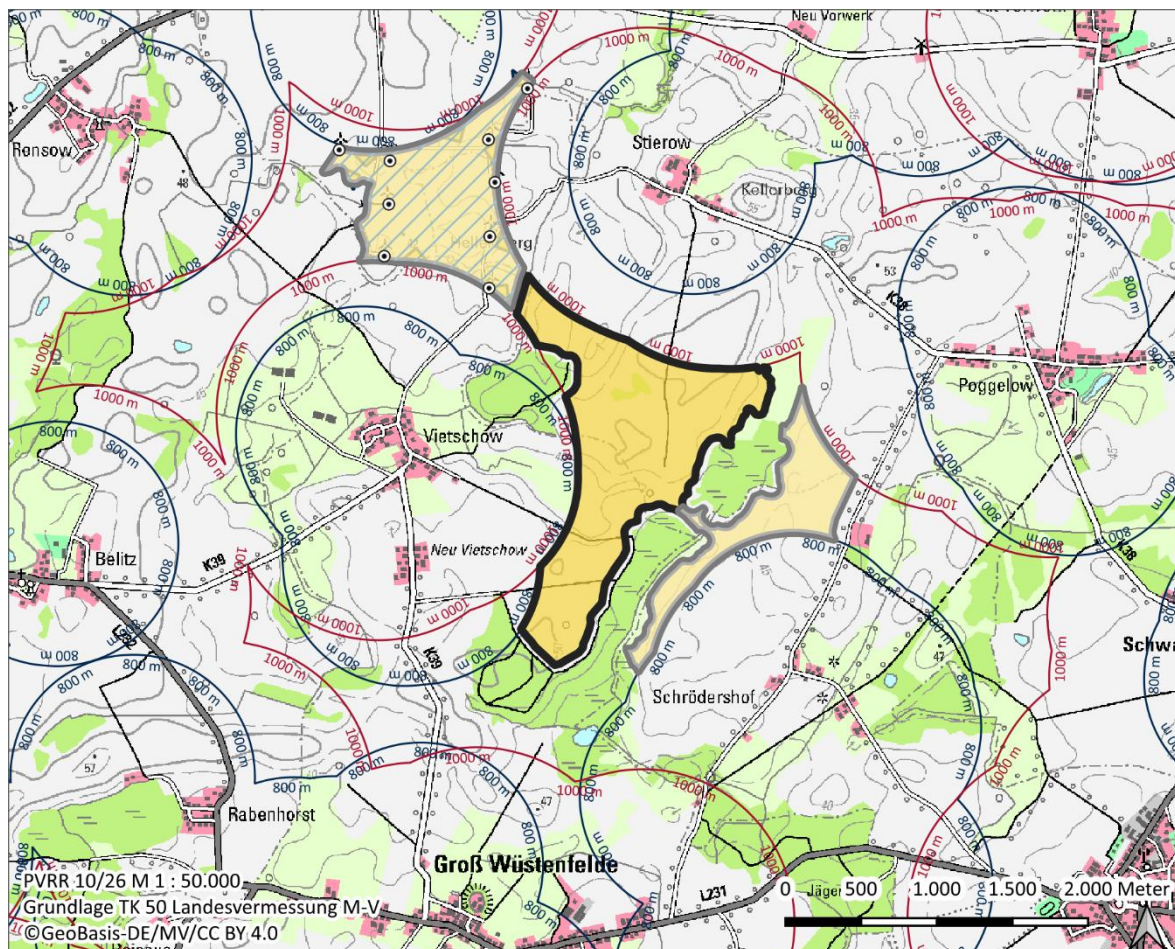


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Hecken im nördlichen sowie eine Niedermoorfläche im zentralen Bereich; ansonsten ausschließlich Ackerland.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Keine besondere Schutzwürdigkeit in dem Gebiet gegeben, südlich und westlich des Gebiets schließen sich Flächen mit sehr hoher sowie hoher Schutzwürdigkeit direkt an.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 4 - 7 km; Seeadler im Entfernungsbereich 1,2 - 8 km.
Geschützte Biotope	Naturnahe Feldgehölze in Verbindung mit kleinflächigen naturnahen Moorbereichen.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in weniger als 500 m Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ in 1,0 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit in den nördlichen und zentralen Bereichen; Restflächen geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Niedermoorfläche im zentralen Bereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ausschließlich ungünstige Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwicklungskorridor im nördlichen Teil des Gebiets, welcher durch das Grünland sowie das Niedermoor „Groth Muur“ verlaufend in das Liepener Moor mündet.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Groß Bäbelin (128) 1,5 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	200 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Groß Bäbelin wie auch in Linstow sowie Kirchen in Linstow und Hohen Wangelin.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Stierow (Nr. 108)

Größe: 158 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Stierow im Norden und Vietschow im Westen; 800 m zu den Gehöften bei Neu Vietschow im Westen; Waldgebiet im Osten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte.

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet.

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz.

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Parkland.

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Stierow, Vietschow (jeweils 1.000 m), Poggelow (1.200 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Neu Vietschow (800 m), Schrödershof (1.300 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

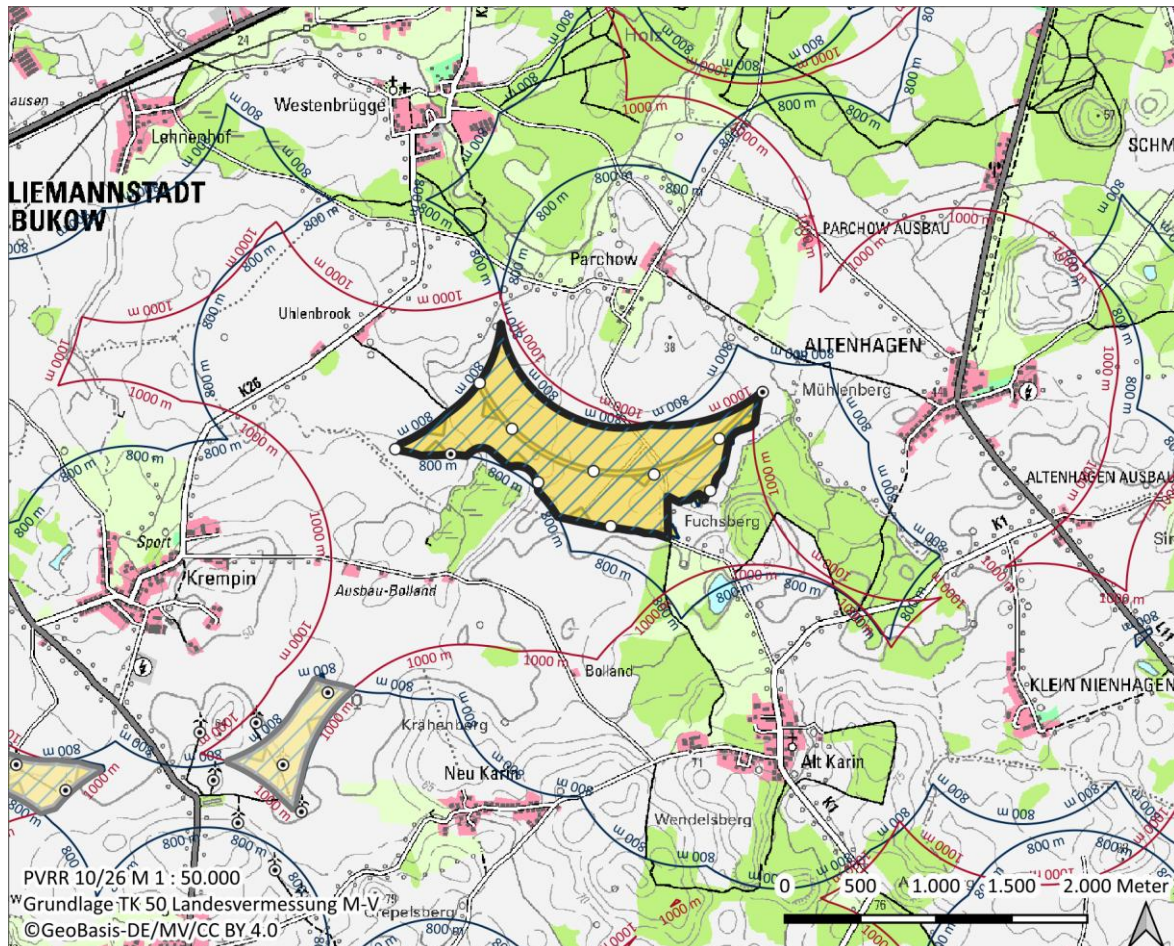


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerland; einzelne Kleingewässer mit Röhrichtbeständen und Rieden; Feldgehölze sowie das Feuchtgebiet „Kalkmoor“.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Am westlichen wie auch östlichen Rand eine sehr hohe Schutzwürdigkeit, ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 3 - 5 km.
Geschützte Biotope	Feuchtgebiete im nord-westlichen Bereich sowie weitere Kleingewässer mit Röhrichtbeständen und Rieden, Feldgehölze und Sölle.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2041-301 „Griever Holz“ sowie DE 2141-301 „Kleingewässerlandschaft nördlich von Jördenstorf“ in 2,5 km bzw. 0,9 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 1941-401 „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“ in 1,9 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Im mittleren und südlichen Bereich hohe Schutzwürdigkeit; ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Fast ausschließlich Niedermoore im zentralen Bereich, mit weiteren kohlenstoffreichen Standorten im nördlichen Randbereich (Kalkmoor).
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend günstige Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Zuflüsse der Warbel westlich anliegend.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Nördlicher Bereich weist eine mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit, eine hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit um Vietschow und Neu Vietschow.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Dalwitz (107) angrenzend; Schrödershof (165) angrenzend; Groß Wüstenfelde (186) 0,6 km; Jördenstorf (109) 4,5 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	200 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Stierow, Dalwitz, Poggelow, Groß Wüstenfelde, Belitz und Rensow sowie eine Kirche in Belitz.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Parchow mit Erweiterung (Nr. 116)

Größe: 117 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Parchow im Norden und Altenhagen im Osten; 800 m zu den Einzelhäusern bei Parchow im Norden, Ausbau-Bolland im Südwesten sowie Uhlenbrook im Westen; Waldgebiet im Osten und Süden sowie dem Vogelschutzgebiet „Kariner Land“ im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte/Ostseeküstenland.

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet/Nordwestliches Hügelland.

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz/Neubukower Becken mit Halbinsel Wustrow.

Kulturlandschaftsraum: Neubukower Becken.

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Parchow, Altenhagen (jeweils 1.000 m), Westenbrügge (1.200 m); Alt Karin (1.300 m); Krempin (1.600 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Einzelgebäude bei Parchow, Uhlenbrook, Ausbau-Bolland (jeweils 800 m); Parchow Ausbau (1.000 m); Einzelhöfe bei Alt Karin (1.300 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Touristischer Entwicklungsraum im südöstlichen Randbereich.

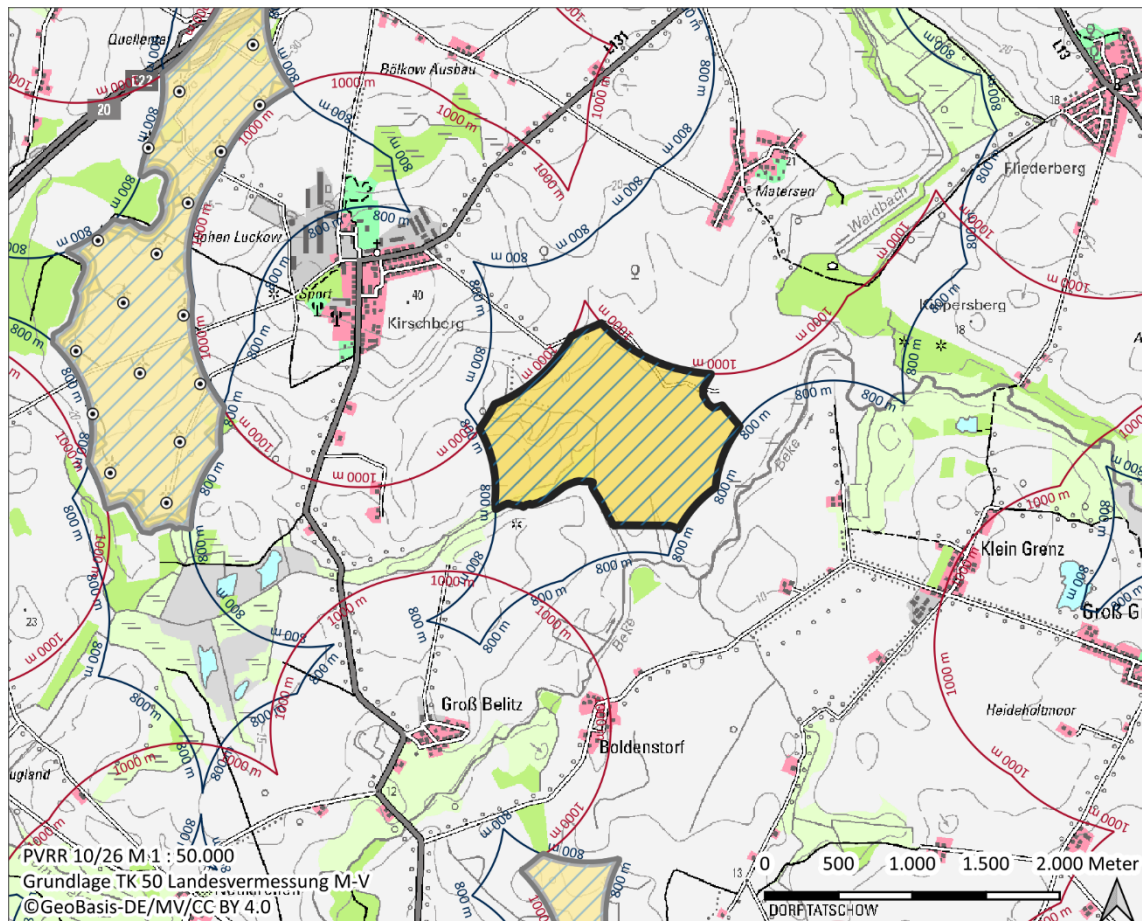


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biototypen	Permanente und temporär wasserführende Kleingewässer sowie Heckenstrukturen; ansonsten überwiegend Ackerfläche.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Bachlauf im Westen des Gebietes: hohe Schutzwürdigkeit; ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Im westlichen Bereich mittlere Bedeutung; ansonsten geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 4,5 – 6 km.
Geschützte Biotope	Einzelne Kleingewässer und Sölle sowie naturnahe Feldgehölze und Hecken.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1936-301 „Westenbrügger Holz“ in 300 m Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2036-401 „Kariner Land“ südlich und östlich angrenzend.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit im östlichen und äußersten westlichen Bereich, in den restlichen Bereichen eine mittlere Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Krempin/Alt Karin (Zone 4).
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Bachlauf im westlichen Bereich.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Östlich angrenzender Bereich um Alt Karin und den Fuchsberg: hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit; ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Carinerland Ost (15) 1,6 km; Carinerland West (N1) 2,9 km; Kirch Mulsow (117) 5 km; Neubukow (22) 5,7 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	140 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Westenbrügge und Altenhagen sowie Kirchen in Alt Karin und Westenbrügge.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Matersen (Nr. 119)

Größe: 153 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Matersen im Norden und Hohen Luckow im Nordwesten; 800 m zu den Gehöften südlich von Hohen Luckow im Westen sowie zu den Einzelhöfen bei Klein Grenz im Osten, der genehmigten Freiflächen Photovoltaikanlage im Süden, dem Wirtschaftsweg im Norden sowie Trinkwasserschutzgebiet II im Nordosten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Satower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Matersen, Hohen Luckow (jeweils 1.000 m); Groß Belitz (1.500 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Einzelhöfe südlich von Hohen Luckow und westliche von Klein Grenz (jeweils 800 m); Boldenstorf (1.000 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

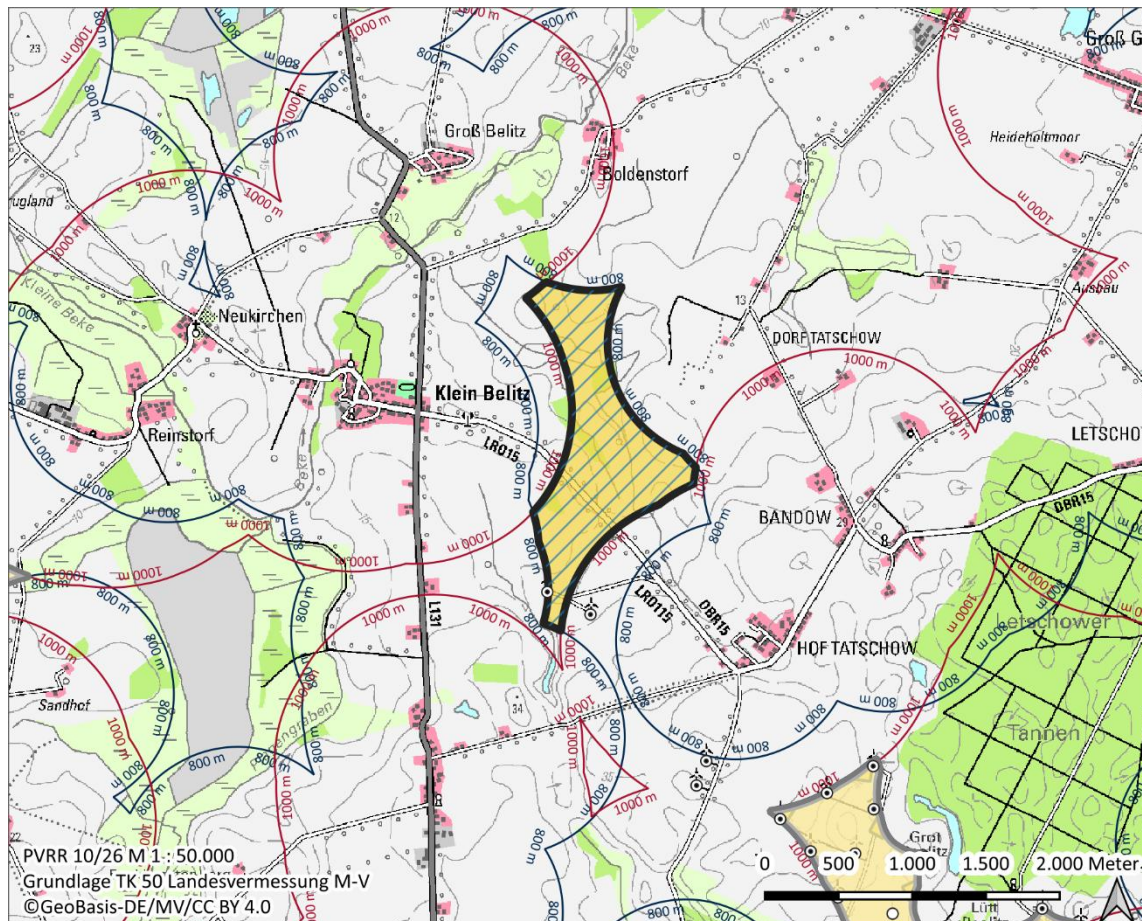


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerland sowie Grünland; einzelne temporäre Kleingewässer und Feldgehölze.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Entlang der Grünflächen und Grabenstrukturen hohe Schutzwürdigkeit, ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Hohe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	Naturnahe Feldgehölze und Feldhecken sowie stehende Kleingewässer und ein Soll.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2037-301 „Beketal mit Zuflüssen“ im Nahbereich.
Europäische Vogelschutzgebiete	-
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Im nördlichen und südlichen Bereich hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	Flachgründige Niedermoore entlang der Grabenstrukturen.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend mittlere bis ungünstige Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwässerungsgraben zur Beke südlich anliegend.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit im südlichen Bereich.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Bekeniederung“ im östlichen Bereich.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Hohen Luckow (100/101) 1,8 km; Klein Belitz (120) 2,2 km; Reinstorf (132) 4,4 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	200 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Hohen Luckow, Klein Belitz, Bröbberow sowie Kirchen in Hohen Luckow, Neukirchen, Groß Grenz.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Klein Belitz (Nr. 120)

Größe: 107 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Klein Belitz im Westen, Groß Belitz im Nordwesten sowie Bandow und Hof Tatschow im Osten und Südosten; 800 m zu den Gehöften Dorf Tatschow im Osten, Einzelhöfe südlich von Klein Belitz im Westen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Satower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Klein Belitz, Groß Belitz, Hof Tatschow, Bandow (jeweils 1.000 m); Selow (1.100 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Dorf Tatschow, Boldenstorf, Einzelgehöfte südlich Klein Belitz (jeweils 800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

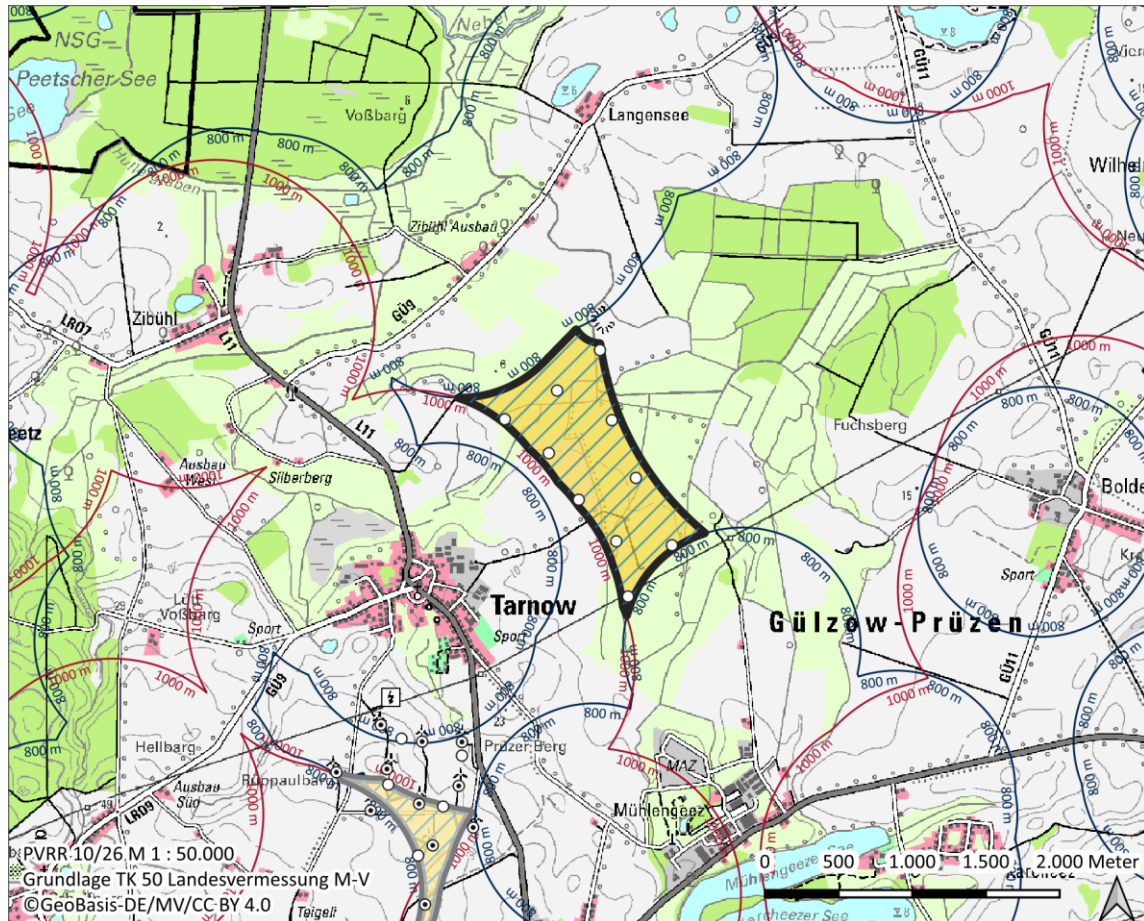


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerland; einzelne temporäre Kleingewässer und Feldgehölze.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit im mittleren und nördlichen Bereich, ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlerer Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	Naturnahe Feldgehölze, stehende Kleingewässer mit Röhrichtbeständen und Rieden sowie naturnahe Sümpfe.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2037-301 „Beketal mit Zuflüssen“ sowie DE 2038-301 „Kleingewässerlandschaft an den Letschower Tannen (bei Schwaan)“ 0,5 km bzw. 0,7 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	-
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Größtenteils eine hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	Flachgründige Niedermoore entlang der Grabenstrukturen im Norden.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend mittlere Ausprägung der Deckschichten, lediglich im Süden wird eine günstige Ausprägung kleinräumig überdeckt.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit, im Umfeld der Kreisstraße K15 keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit, lediglich im südlichen Bereich geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Hohen Luckow (100/101) 3,2 km; Matersen (119) 2,2 km; Reinstorf (132) 3,5 km; Kambs (114) 1,9 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	560 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Klein Belitz und Hof Tatschow sowie Kirche in Neukirchen.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	Ferngasleitung Rostock – Stendal östlich des Gebietes.



Tarnow Ost (Nr. 122)

Größe: 102 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortschaft Tarnow im Westen; 800 m jeweils zu den Wohnhäusern Zibühl Ausbau im Norden und Mühlengiez im Süden; im Osten begrenzt durch Waldgebiet und Feuchtwiesen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken; Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Kloster Rühn und Stiftgebiet Schwerin

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

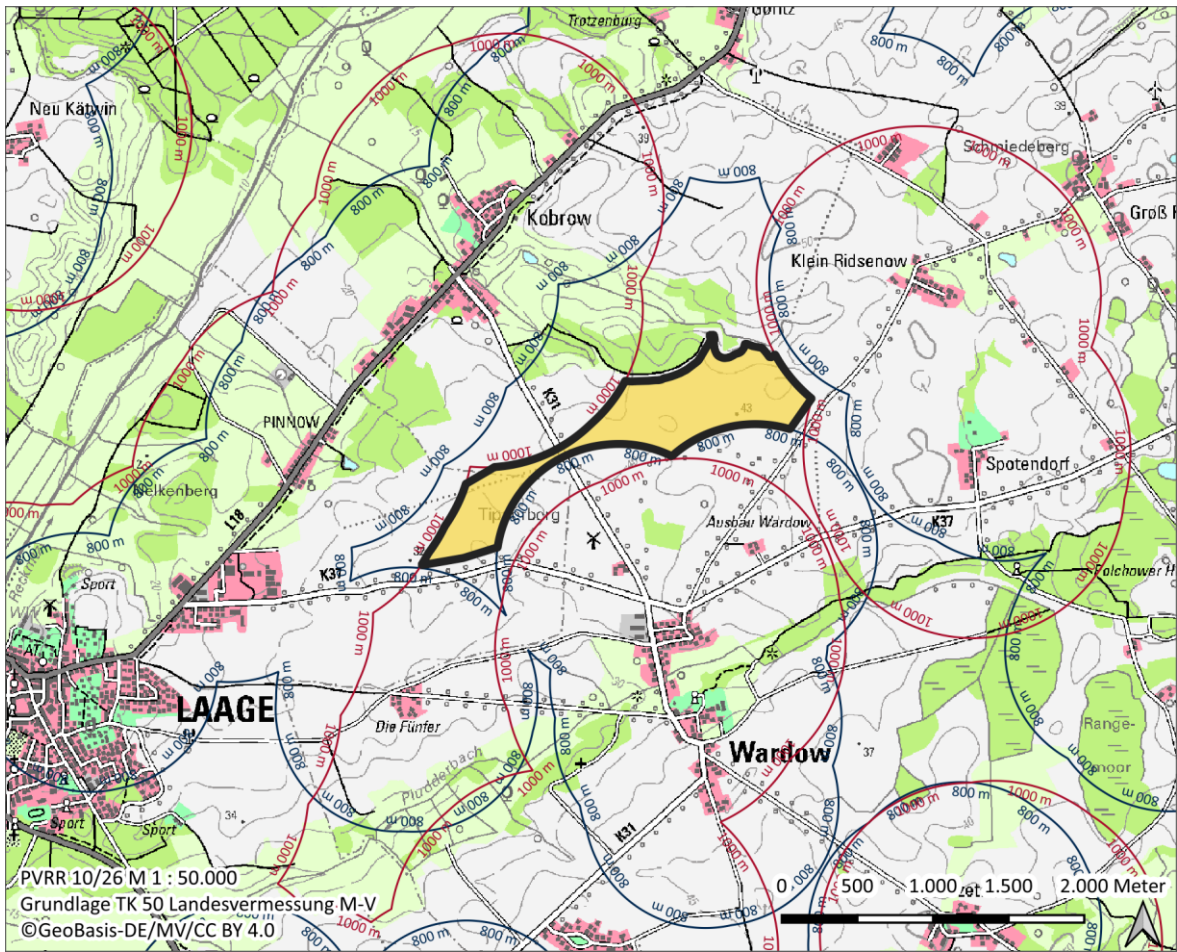
Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Tarnow (1.000 m); Zibühl (1.600 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Mühlgeez, Zibühl Ausbau (jeweils 800m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Grünland; Ackerland; Feldgehölze; temporäre Kleingewässer.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit entlang der Entwässerungsgräben im nordöstlichen Randbereich.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 1,7 – 2,2 km. Fischadler im Entfernungsbereich 3,5 – 4,5 km.
Geschützte Biotope	Diverse stehende Kleingewässer, naturnahe Feldhecken und Kleinstwälder sowie ein Soll.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2238-302 „Wald- und Gewässerlandschaft um Groß Upahl und Boitin“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in jeweils 0,9 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Mildenitz“ in 1,2 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit im nördlichen und östlichen Bereich. Auf den restlichen Flächen geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Flachgründige Niedermoore auf den Grünländern im Norden, Osten und Süden.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwässerungsgraben zum Hullergraben.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bei hohe Schutzwürdigkeit auf nahezu der gesamten Fläche.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Tarnow (71) 1,7 km; Zernin (150) 4,3 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	111 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Langensee, Karcheez und Bülow sowie eine Kirche in Tarnow.
Sichtbare Bodendenkmale	Unveränderbares Bodendenkmal nördlich des Gebietes (Burgwall).
Leitungen	Freileitung Güstrow – Brüel südlich schneidend.

Wardow (Nr. 124)

Größe: 88 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortschaften Pinnow und Kobrow im Nordwesten und Westen und Klein Ridsenow im Nordosten; 800 m jeweils zu den Einzelhöfen Ausbau Wardow im Süden; im Norden zu einem Waldgebiet; im Osten zu einer Gemeindestraße und im Süden zu der Kreisstraße K37.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Recknitztal

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Pinnow, Kobrow, Klein Ridsenow (jeweils 1.000 m); Wardow, Spotgendorf (jeweils 1.100 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Ausbau Wardow (800 m); Die Fünfer (810 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Nördlicher und zentraler Bereich als Entwicklungsraum festgelegt.

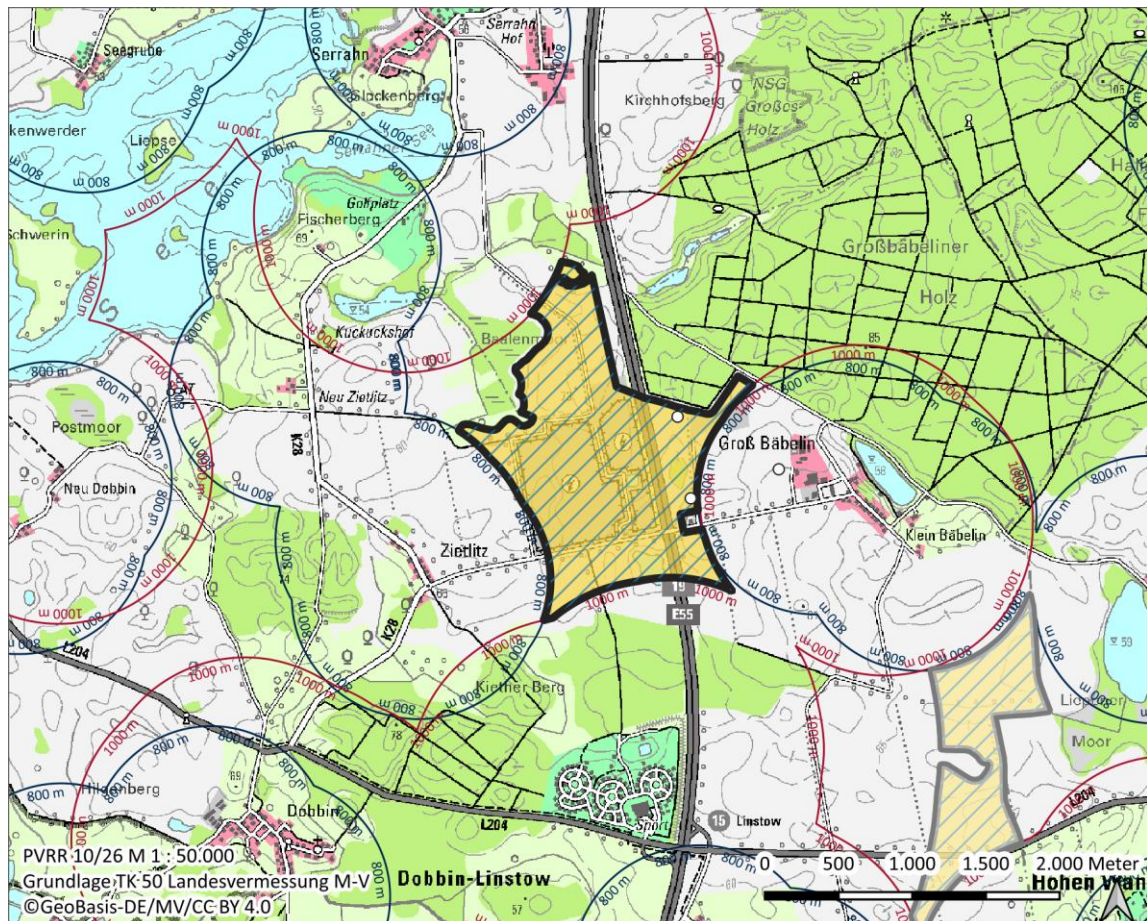


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biototypen	Überwiegend Ackerflächen, im südlichen Bereich vermehrtes Vorkommen von Kleingewässern.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit am nördlichen Randbereich.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Schreiadler im Entfernungsbereich 2,5 – 4 km.
Geschützte Biotope	Ausschließlich im südwestlichen Bereich, naturnahe Feldgehölze, Kleingewässer und ein Soll.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1941-301 „Recknitz- und Trebaltal mit Zuflüssen“ sowie DE 2041-301 „Griever Holz“ in 2 km bzw. 3,8 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 1941-401 „Recknitz- und Trebaltal mit Seitentälern und Feldmark“ in 1,5 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit überwiegend im zentralen Bereich.
Moore	Flachgründiges Niedermoor im nördlichen Randbereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten kleinräumig im südöstlichen Bereich, ansonsten günstige bis mittlere Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit des Freiraums bis auf den Ausschnitt der Kreisstraße K31.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	-
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	-
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Kobrow, Wardow, Spotendorf, Polchow und Groß Ridsenow sowie Kirchen in Laage und Polchow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Groß Bäbelin (Nr. 128)

Größe: 204 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortschaft Groß Bäbelin im Osten und dem Van der Vaart Resort Linstow im Süden sowie dem Golfhotel im Nordwesten; 800 m zu den Wohnhäusern Zietlitz; Waldgebiete im Osten und Westen sowie die Autobahn A 19 im Norden.

Landschaftszone: Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte

Großlandschaft: Mecklenburger Großseenlandschaft

Landschaftseinheit: Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee

Kulturlandschaftsraum: Nördliche Seenplatte, Mecklenburger Schweiz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Groß Bäbelin (1.000 m); Serrahn Hof (1.300 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Zietlitz (800 m).
Erholungsfunktion	Im westlichen Bereich eine herausragende Erholungsfunktion.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

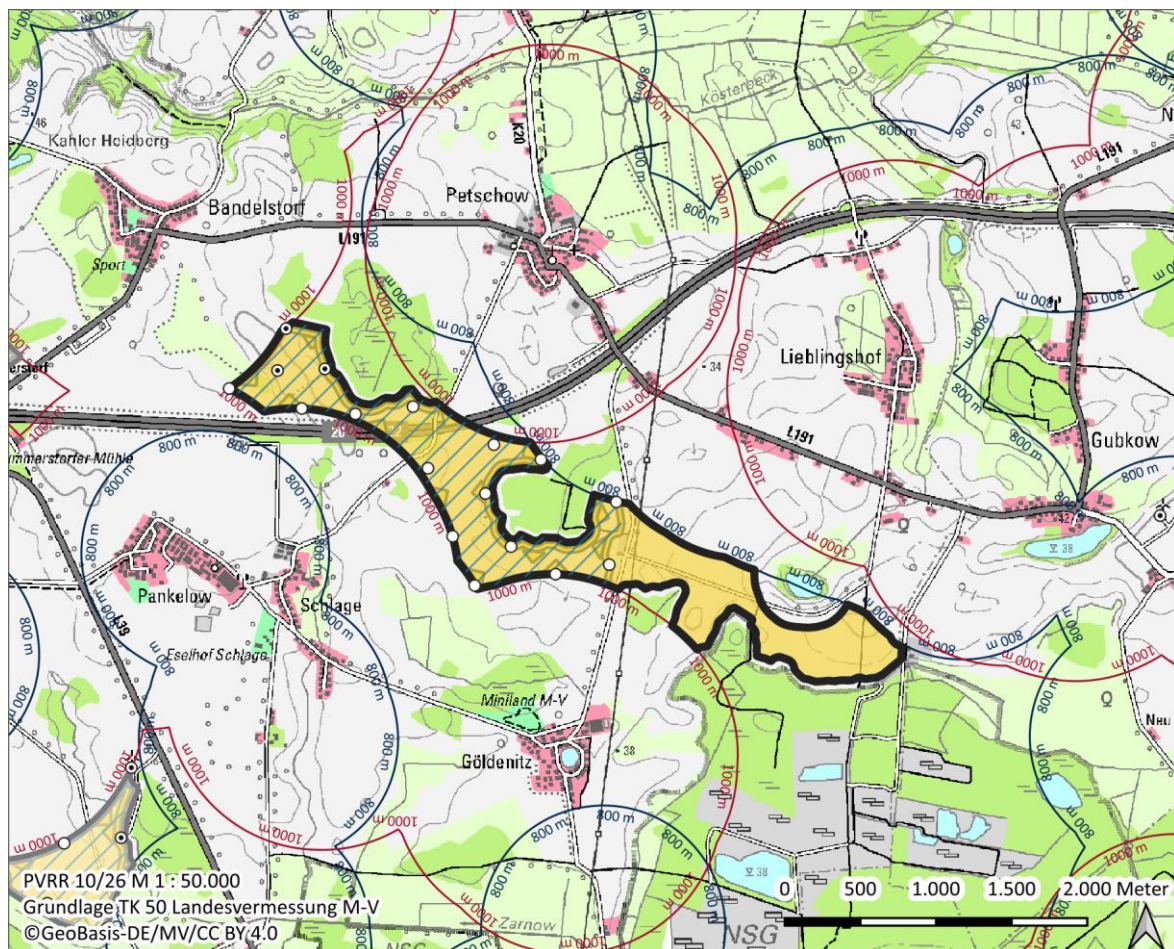


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen begleitet mit Feldgehölzen und kleineren Grünflächen im Osten und Kleingewässer im Süden.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit im nördlichen, westlichen und südlichen Randbereichen.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich von 2 km; Seeadler im Entfernungsbereich von 2 – 4,5 km.
Geschützte Biotope	Naturnahe Feldhecken und Röhrichtbestände um das Standgewässer.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 1,7 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ in 0,8 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit an den nördlichen und südlichen Rändern.
Moore	Flachgründige Niedermoore auf den Standorten der schutzwürdigen Böden sowie eine Moorfläche (Voßmoor) östlich der Bundesautobahn A 19.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Groß Bäbelin“ im östlichen und südöstlichen Bereich.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit im westlichen Bereich und am östlichen Ausläufer, restlichen Flächen durch die Verlärmung durch die Autobahn A 19 nicht schutzwürdig.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit und bis zu einer sehr hohen Schutzwürdigkeit im östlichen Ausläufer.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Krakower Seenlandschaft“ im westlichen Randbereich.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Linstow (105) 1,5 km; Bansow (161) 5 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	80 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Linstow und Groß Bäbelin sowie Kirchen in Linstow, Dobbin und Serrahn.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Schlage mit Erweiterung (Nr. 130)

Größe: 190 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortschaft Schlage im Südwesten, Bandelstorf im Nordwesten, Petschow im Norden und Göldenitz im Süden; 800 m zu den Einzelhöfen entlang der Landstraße L 191 im Norden; Wald im Norden und Süden, einem Wirtschaftsweg im Osten, dem Krebssee im Nordosten sowie einem Ausschlussgebiet durch Großvögel im Osten.

Landschaftszone: Rückland Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Flachland zwischen Warnow und Recknitz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Schlage, Göldenitz, Bandelstorf, Petschow (jeweils 1.000 m); Lieblingshof (1.300 m); Gubkow (1.100 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Einzelhöfe entlang der Landstraße L 191 (800 m).
Erholungsfunktion	Im südöstlichen Randbereich eine besondere Erholungsfunktion.
Tourismusraum	Im nördlichen und östlichen Randbereich touristischer Entwicklungsraum.

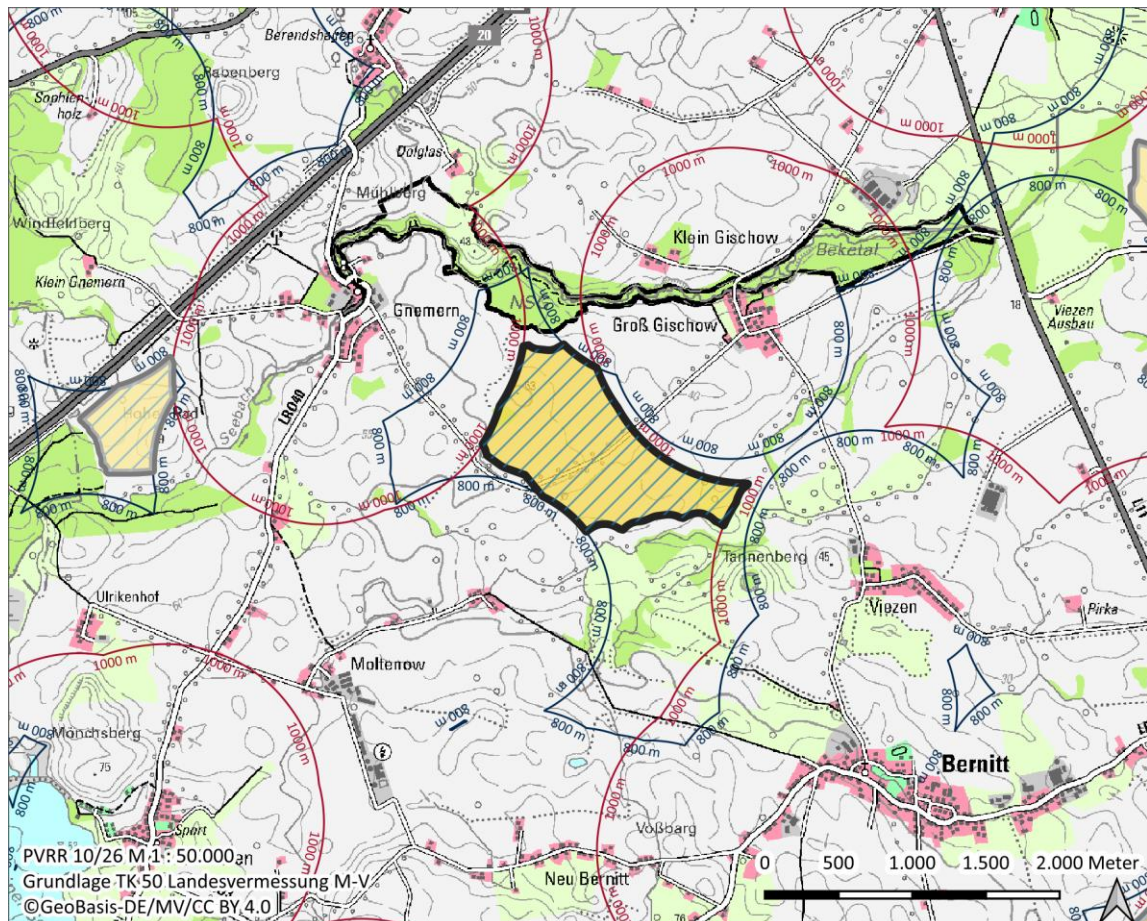


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen; Grünflächen im Osten sowie permanente und temporäre Kleingewässer im mittleren und südlichen Bereich.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Sehr hohe Schutzwürdigkeit im südlichen Randbereich und darüber hinaus, ebenso wie im nordwestlichen Nahbereich.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Geringe Bedeutung auf westlichen und zentralen sowie nördlichen Flächen; Übergang zu mittlerer Bedeutung im südöstlichen Bereich.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Schreiadler im Entfernungsbereich von 2,5 – 5 km; Seeadler im Entfernungsbereich von 0,5 – 4 km.
Geschützte Biotope	Naturnahe Feldgehölze und -hecken, Kleingewässer sowie Sölle.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ sowie DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ in 1,4 km bzw. 2 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 1941-401 „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“ sowie DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Mildenitz“ in 4,7 km bzw. 5,5 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit im Nordwesten sowie höchste Schutzwürdigkeit im Südosten.
Moore	Hochmoorfläche („Göldenitzer Moor“) direkt südlich an Gebiet angrenzend; im nördlichen Randbereich ebenso angrenzende Moorbereiche.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit nördlich und südlich der Autobahn A 20; östlich der Gemeindestraße zwischen Göldenitz und der Landstraße L 191 höchste Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Geringe Schutzwürdigkeit; im Südosten direkt angrenzend sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Wolfsberger Seewiesen“ auf Großteil des Gebietes.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Bandelstorf (141) 1,5 km; Dummerstorf (129) 2,6 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	80 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Bandelstorf, Pankelow und Lieblingshof sowie eine Kirche in Petschow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	110 kV-Freileitung Bentwisch – Laage und Rohstoffpipeline Rostock - Böhlen queren das Gebiet.



Groß Gischow (Nr. 131)

Größe: 110 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Groß Gischow im Nordosten, Viezen im Osten und Gnemern im Nordwesten; 800 m zu den Wohnhäusern Klein Gischow im Nordosten und Moltenow im Südwesten; GGB „Beketal mit Zuflüssen“ im Norden und Süden sowie eine Gemeindestraße im Westen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Kloster Rühn und Stiftgebiet Schwerin

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Groß Gischow, Viezen, Gnemern (jeweils 1.000 m); Bernitt (1.700 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Klein Gischow, Moltenow (jeweils 800 m); Einzelgehöfte südlich Gnemern (1.400 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Touristischer Entwicklungsraum im südlichen Nahbereich.

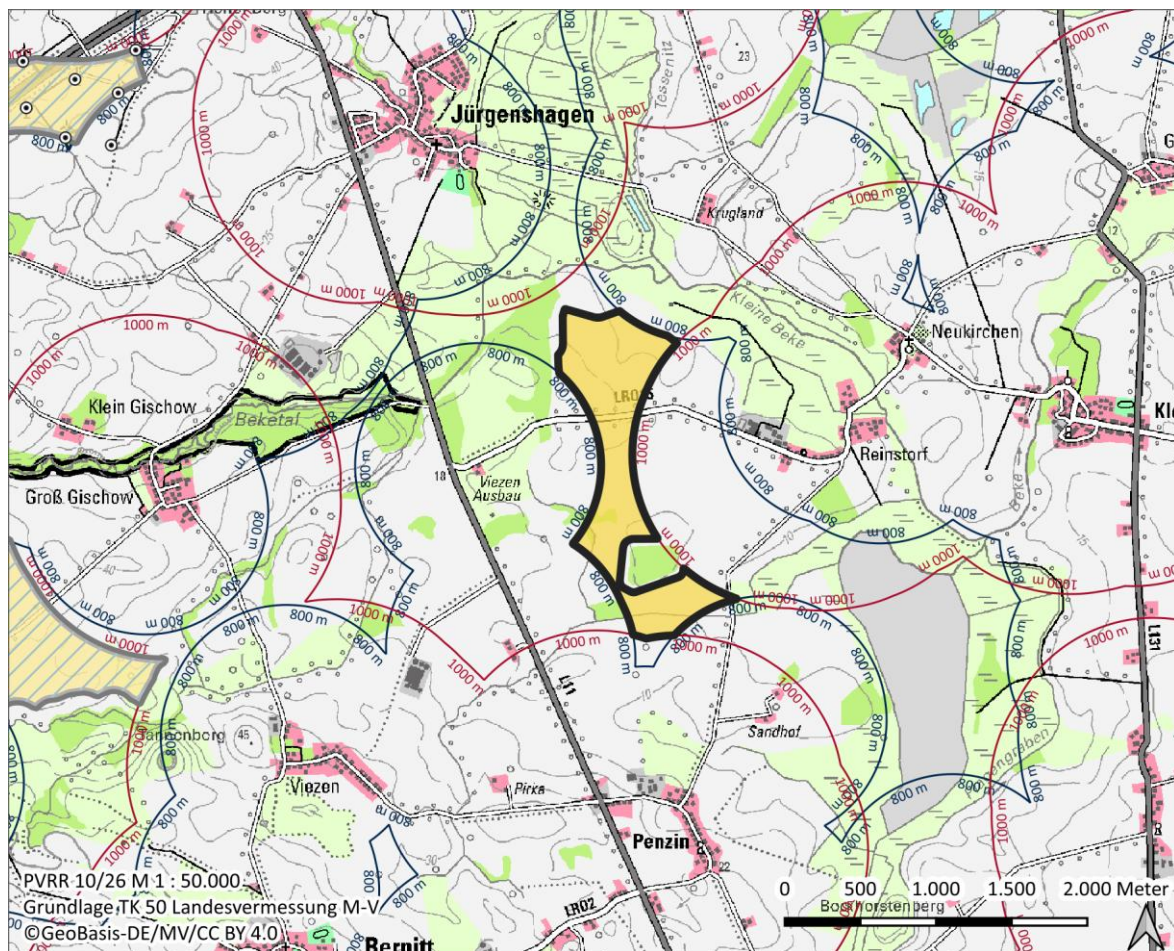


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, im nördlichen Bereich mit Kleinstgewässern und im südlichen Bereich Grünland.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Keine besondere Schutzwürdigkeit in dem Gebiet gegeben, südlich des Gebiets Fläche mit sehr hoher Schutzwürdigkeit im Nahbereich.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Überwiegender Anteil im geringen Bereich, lediglich im östlichen Gebietsteil mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer und naturnahe Feldhecken entlang des Verkehrsweges sowie naturnahe Feldgehölze im südlichen Bereich.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2037-301 „Beketal mit Zuflüssen“ im Nahbereich nördlich und südlich.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2036-401 „Kariner Land“ in 1,8 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit im westlichen Randbereich.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Überwiegend günstige Ausprägung, im Osten Übergang zu ungünstiger Deckschicht.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Außerhalb der südlichen Grenzlinie mit Schutzabstand befindet sich der Entwicklungskorridor der „Bullerbäk“, ein Zufluss der „Kleine Beke“.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit im nördlichen und südlichen Bereich, Aussparung der Gemeindestraße im mittleren Bereich.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Überwiegend geringe Schutzwürdigkeit, im nördlichen Nahbereich und Teile der südlichen Potentialfläche hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Gnemern (168) 2,1 km; Radegast (28) 2,4 km; Reinstorf (132) 2,8 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	350 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Gnemern, Groß Gischow, Viezen und Moltenow sowie Kirchen in Berendshagen und Bernitt.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Reinstorf (Nr. 132)

Größe: 85 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Reinstorf im Osten und Penzin im Süden; 800 m zu den Wohnhäusern Sandhof im Südosten, Viezen Ausbau im Westen und Krugland im Norden; Waldgebiet im mittleren Bereich sowie das GGB „Beketal mit Zuflüssen“ im Norden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Satower Land; Kloster Rühn und Stiftgebiet Schwerin

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Reinstorf, Penzin (jeweils 1.000 m); Jürgenshagen (1.100 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Krugland, Viezen Ausbau, Sandhof (jeweils 800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

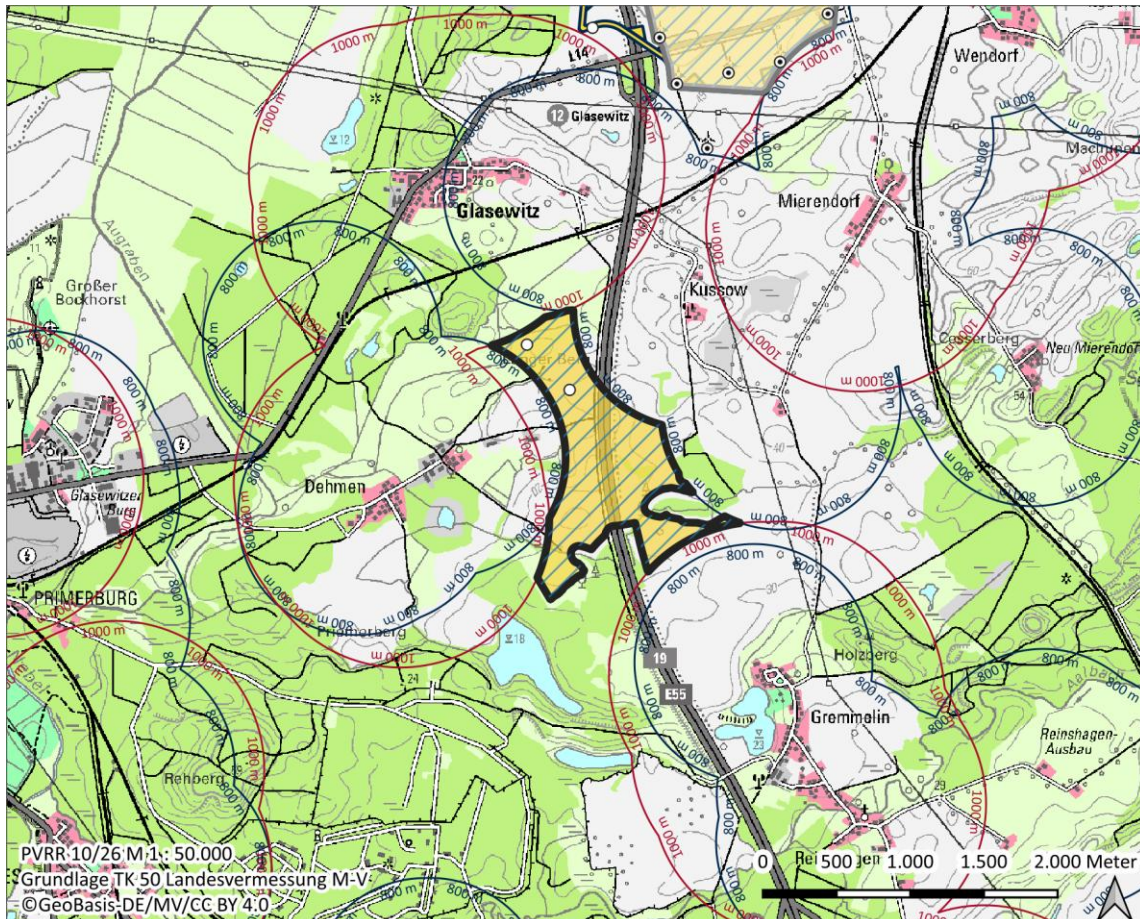


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, im nördlichen Bereich ein Kleinstgewässer und im zentralen Bereich Baumgruppen und Feldgehölze.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Nordöstlicher Bereich hohe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer im Norden und naturnahe Feldgehölze im zentralen Bereich.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2037-301 „Beketal mit Zuflüssen“ im nördlichen und östlichen Nahbereich.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2136-401 „Schlemminer Wälder“ sowie DE 2036-401 „Kariner Land“ in 4,0 km bzw. 4,5 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Nördlich Entwicklungskorridor „Kleine Beke“.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit im nördlichen und südlichen Bereich, Aussparung der Kreisstraße K15 im mittleren Bereich.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Überwiegend geringe Schutzwürdigkeit, im westlichen und südlichen Bereich hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Jürgenshagen (33/45) 2,7 km; Radegast (28) 3,2 km; Groß Gischow (131) 2,7 km; Wokrent (118) 3,5 km; Hohen Luckow (100/101) 2,8 km; Matsen (119) 4,1 km; Klein Belitz (120) 3,7 km; Kurzen Trechow (104) 2,6 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	850 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Groß Gischow, Viezen und Klein Belitz sowie Kirchen in Neukirchen und Bernitt.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Dehmen (Nr. 133)

Größe: 103 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Glasewitz im Norden, Dehmen im Westen und Gremmelin im Süden; 800 m zu den Einzelhöfen bei Dehmen im Westen und bei Kussow im Osten; Wald im Süden und Osten sowie Bundesautobahn A 19 im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz; Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken

Kulturlandschaftsraum: Güstrower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Dehmen, Glasewitz, Gremmelin (jeweils 1.000 m); Mierendorf (1.800 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Dehmen (Einzelgebäude), Kussow (jeweils 800 m); Gremmelin (Außenbereich) (900 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

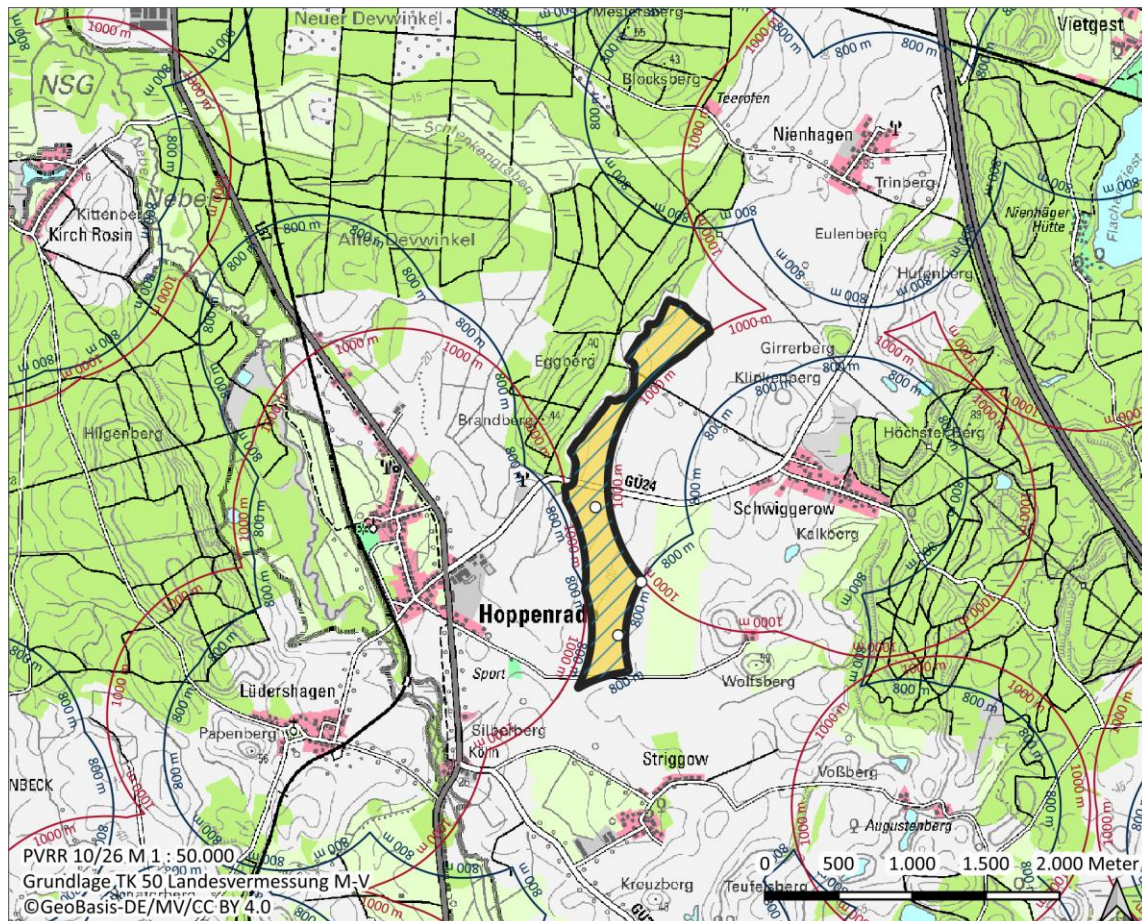


Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, Kleingewässer im nördlichen und südlichen Bereich teilweise begleitet von Gehölzen.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Hohe Schutzwürdigkeit in den nördlichen und östlichen Randbereichen, ansonsten geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 4,4 – 5,5 km; Seeadler im Entfernungsbereich 1,1 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldgehölze im südlichen Bereich und entlang der Autobahn ebenso im nördlichen Flächenbereich.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-303 „Bunker in Güstrow-Primerburg“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 0,7 km bzw. 1,8 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 0,6 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Überwiegend geringe Schutzwürdigkeit, im Norden wie im Süden kleinteilige hohe Schutzwürdigkeit auf den Grünländern.
Moore	Niedermoorbereiche auf den Grünländern im Norden.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Mittlere bis günstige Ausprägung der Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Im nordwestlichen Randbereich ein Entwässerungsgraben als Entwicklungskorridor festgelegt.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Fläche durch Nähe zur Autobahn A 19 keine Schutzwürdigkeit, westliche und östliche Randbereiche mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Glasewitz (106) 1,6 km; Recknitz (123) 4,2 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	120 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshaus in Gremmelin und eine Kirche in Reinshagen.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 99 Rostock – Pritzwalk zentral durch das Gebiet.



Hoppenrade (Nr. 134)

Größe: 65 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Hoppenrade im Westen und Schwiggerow im Osten; 800 m zu den Wohnhäusern in Striggow im Süden, Hoppenrade im Südwesten und dem Einzelhof im Südosten; Wald im Norden sowie Großvogel Nahbereich im Norden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Güstrower Land; Mecklenburger Schweiz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

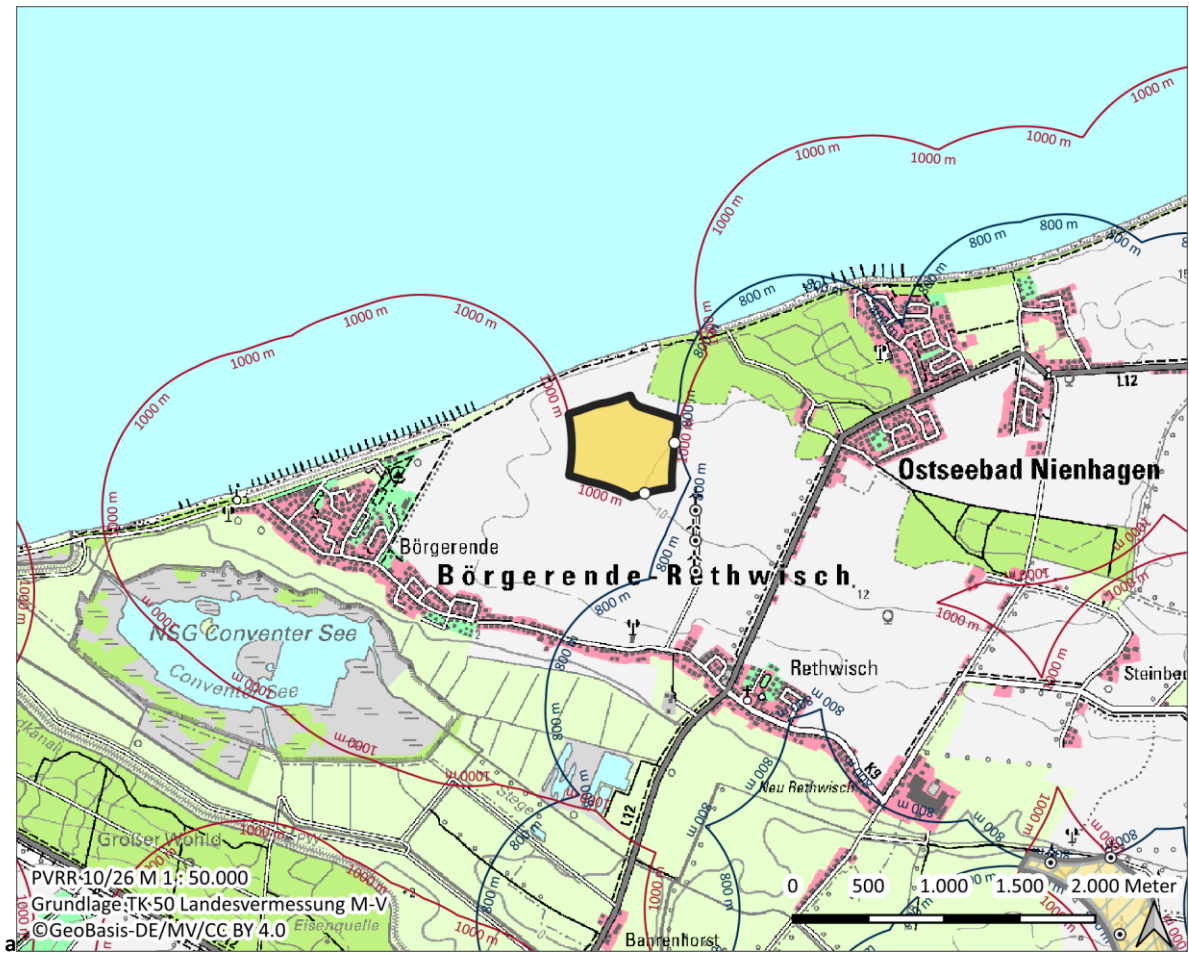
Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Hoppenrade, Schwiggerow (jeweils 1.000 m); Lüdeshagen (1.600 m); Nienhagen (1.300 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Einzelgebäude in Hoppenrade und Striggow (jeweils 800 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung im westlichen Randbereich.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, Kleingewässer im nördlichen und zentralen Bereich.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung im südlichen Bereich, nördliche der Kreisstraße K 24 geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 0,5 – 1,2 km; Seeadler im Entfernungsbereich 2,8 km.
Geschützte Biotope	Vereinzelte stehende Kleingewässer im nördlichen und zentralen Bereich, sowie eine naturnahe Feldhecke im zentralen Bereich.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 0,9 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 0,9 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit, im westlichen Randbereich hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	Flachgründiges Niedermoor im nördlichen Nahbereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Ausprägung im südlichen Bereich, zentraler bis nördlichen Bereich ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit, aufgrund der Kreisstraße K24 in diesem Bereich keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Sehr hohe Schutzwürdigkeit im nordwestlichen Randbereich und darüber hinaus.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Bansow (161) 4,3 km; Marienhof (178) 4,6 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	65 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Hoppenrade, Gross Grabow, Klein Grabow und Koppelow sowie eine Kirche in Lüdershagen.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 99 Rostock – Pritzwalk im nördlichen Bereich.

Bürgerende (Nr. 138)

Größe: 37 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Bürgerende im Westen und Süden, Rethwisch im Süden und Nienhagen im Osten; 800 m zu den Einzelhöfen bei Nienhagen im Osten; Ostsee mit Schutzstreifen im Norden und Wald im Nordosten.

Landschaftszone: Ostseeküstenland

Großlandschaft: Unterwarnowgebiet

Landschaftseinheit: Häger Ort

Kulturlandschaftsraum: Seebäder und Klosterlandschaft Doberan

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Bürgerende, Rethwisch, Nienhagen (jeweils 1.000 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Nienhagen (Einzelgebäude) (800 m).
Erholungsfunktion	Herausragende Bedeutung.
Tourismusraum	Nordwesten Schwerpunktraum, südwestlicher Bereich Entwicklungsraum.

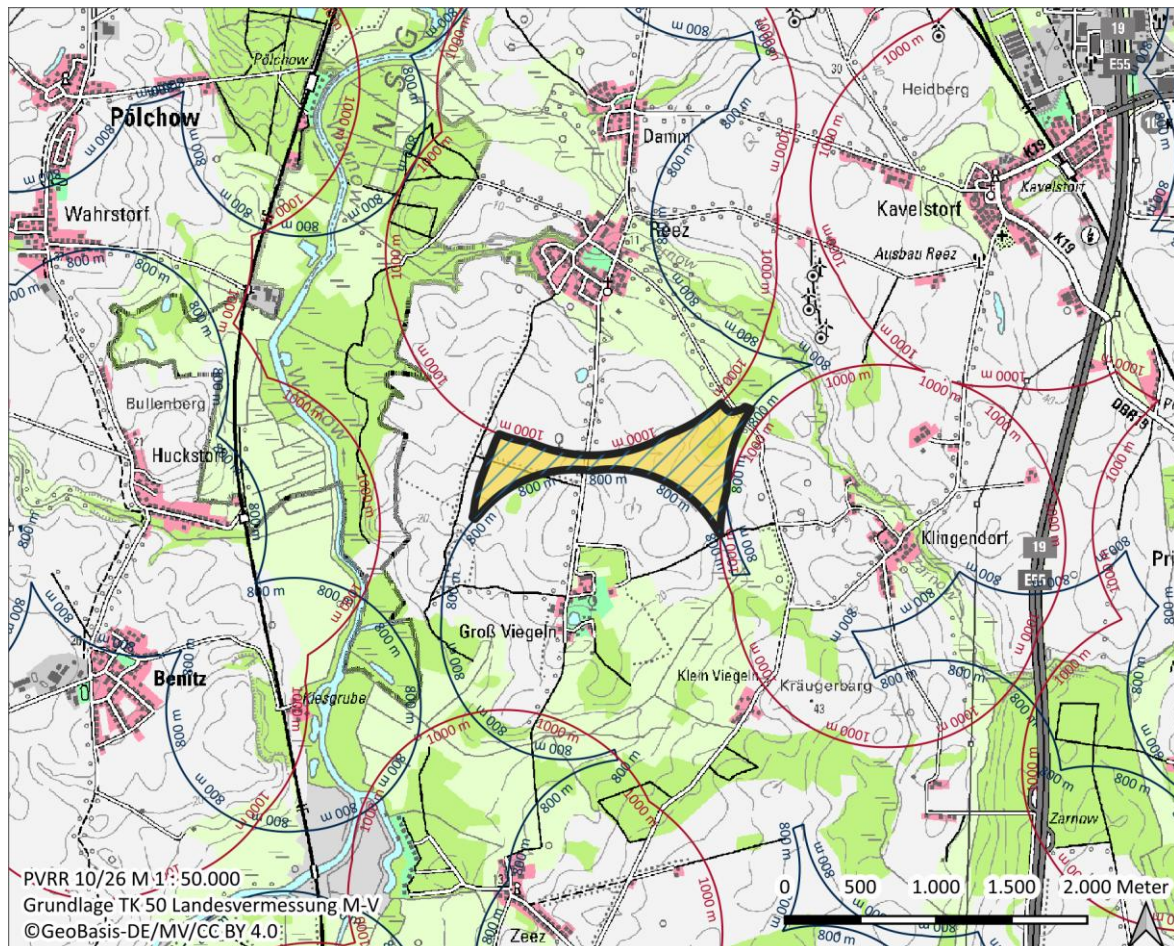


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biototypen	Ausschließlich Ackerflächen.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Hohe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Hohe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 3 km.
Geschützte Biotope	-
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1937-301 „Conventer Niederung“ in 1,5 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	-
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Ausprägung im Norden, südlicher Bereich ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit im nördlichen Randbereich und darüber hinaus.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Kühlung“.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Admannshagen (1) 3,4 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	40 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Kirche in Rethwisch.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Reez (Nr. 140)

Größe: 49 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Reez im Norden und Klingendorf im Osten; 800 m zu den Einzelhöfen bei Klingendorf im Osten und Groß Viegehn im Süden; Wald im Nordosten und EU-Vogelschutzgebiet inklusive Schutzstreifen im Westen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Warnowtal

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Reez, Klingendorf (jeweils 1.000 m); Huckstorf (1.600 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Klingendorf (Einzelgebäude), Groß Viegehn (jeweils 800 m); Ausbau Reez (1.100 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung im westlichen Bereich.
Tourismusraum	-

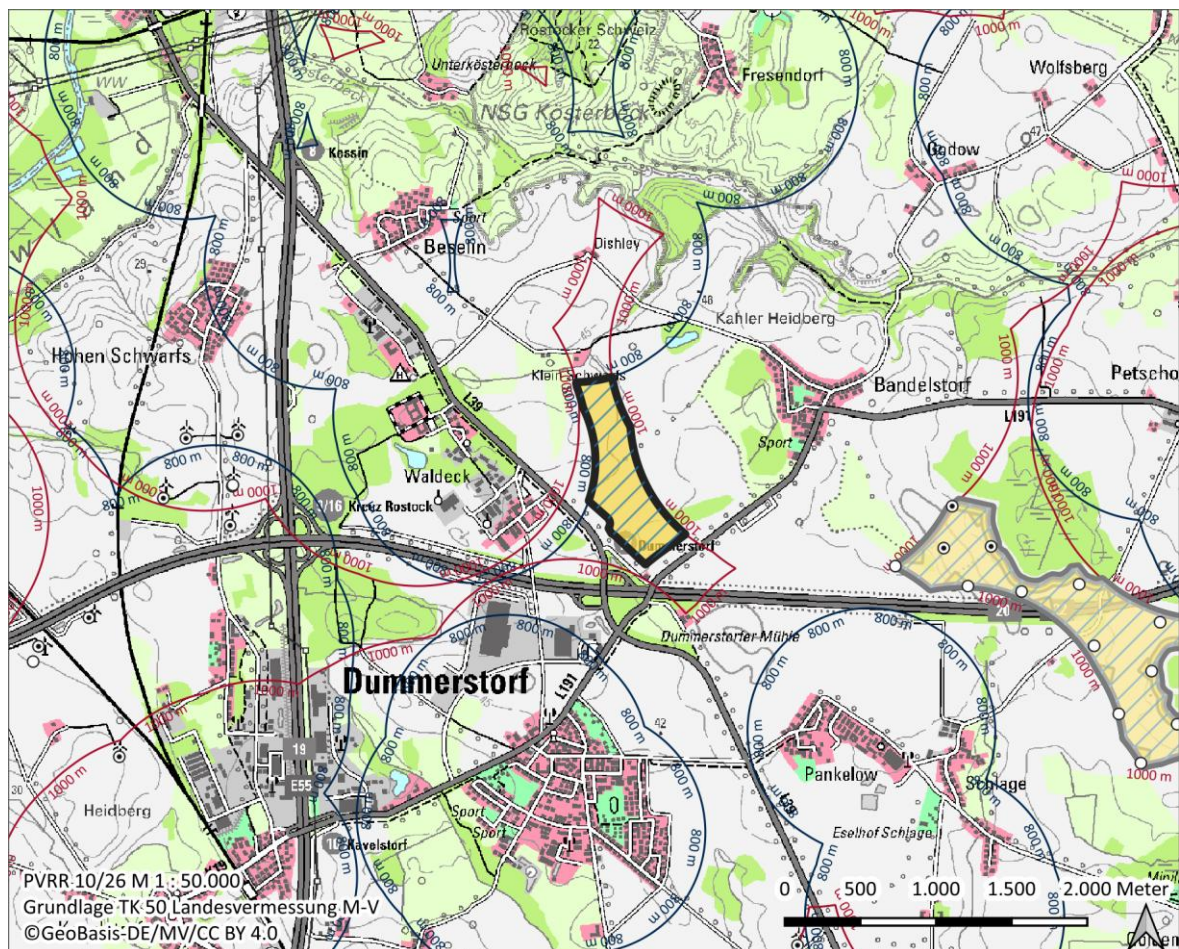


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Kleingewässer und Baumstrukturen im westlichen und östlichen Gebiet, ansonsten ausschließlich Ackerflächen.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Hohe Dichte im westlichen Randbereich, hauptsächlich mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 2 km.
Geschützte Biotope	Einzelne Kleingewässer, Sölle und naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ in 0,6 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Milde nitz“ im Nahbereich westlich des Gebietes.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hauptsächlich hohe Schutzwürdigkeit, vereinzelt geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Sehr hohe Schutzwürdigkeit, entlang der Gemeindestraße keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit im östlichen Randbereich und darüber hinaus.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Dummerstorf (129) 4,7 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	4 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Reez und Groß Viegeln sowie Kirche in Kavelstorf.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Bandelstorf (Nr. 141)

Größe: 37 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortslage Bandelstorf im Osten; 800 m zu den Einzelgebäuden Waldeck im Westen und Dishley im Norden; Ferngasleitung FGL 87 im Südwesten und Landstraße im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Flachland zwischen Warnow und Recknitz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Bandelstorf (1.000 m); Beselin (1.400 m); Dummerstorf (1.200 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Waldeck (Einzelgebäude), Dishley (jeweils 800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Touristischer Entwicklungsraum.

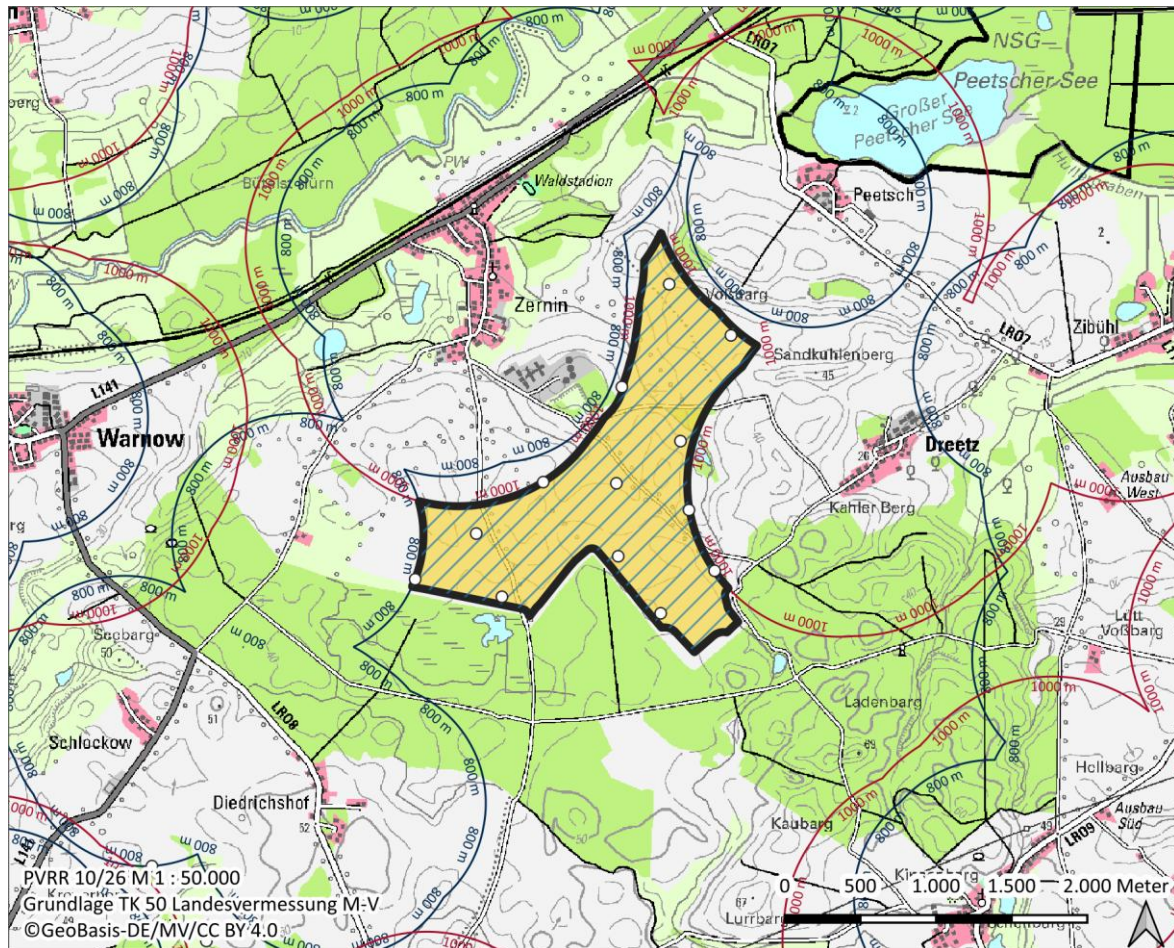


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, größeres Grünland im zentral-westlichen Bereich.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Schreiadler im Entfernungsbereich 3 km.
Geschützte Biotope	-
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ in 0,5 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und unterer Mildenitz“ in 3,0 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Niedermoorstandort auf der Fläche des Grünlandes im zentralen Bereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit, entlang der Straßen keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Wolfsberger Seewiesen“.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Dummerstorf (129) 2,7 km; Schlage (130) 1,4 km
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	191 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Beselin, Hohen Schwarfs, Bandelstorf, Dummerstorf und Pankelow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 87 Rostock – Güstrow – Pritzwalk westlich des Gebietes.



Zernin (Nr. 150)

Größe: 230 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Zernin im Nordwesten, Peetsch im Nordosten und Dreetz im Osten; 800m zu dem Einzelgebäude im Westen und Wald im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Kloster Rühn und Stiftgebiet Schwerin

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Zernin, Peetsch, Dreetz (jeweils 1.000 m); Warnow, Boitin (jeweils 2.300 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Zernin (Einzelgebäude südlich) (800 m); Schlockow (1.900 m); Diedrichshof (1.300 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung beginnend am nördlichen Randgebiet und darüber hinaus Richtung Norden.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

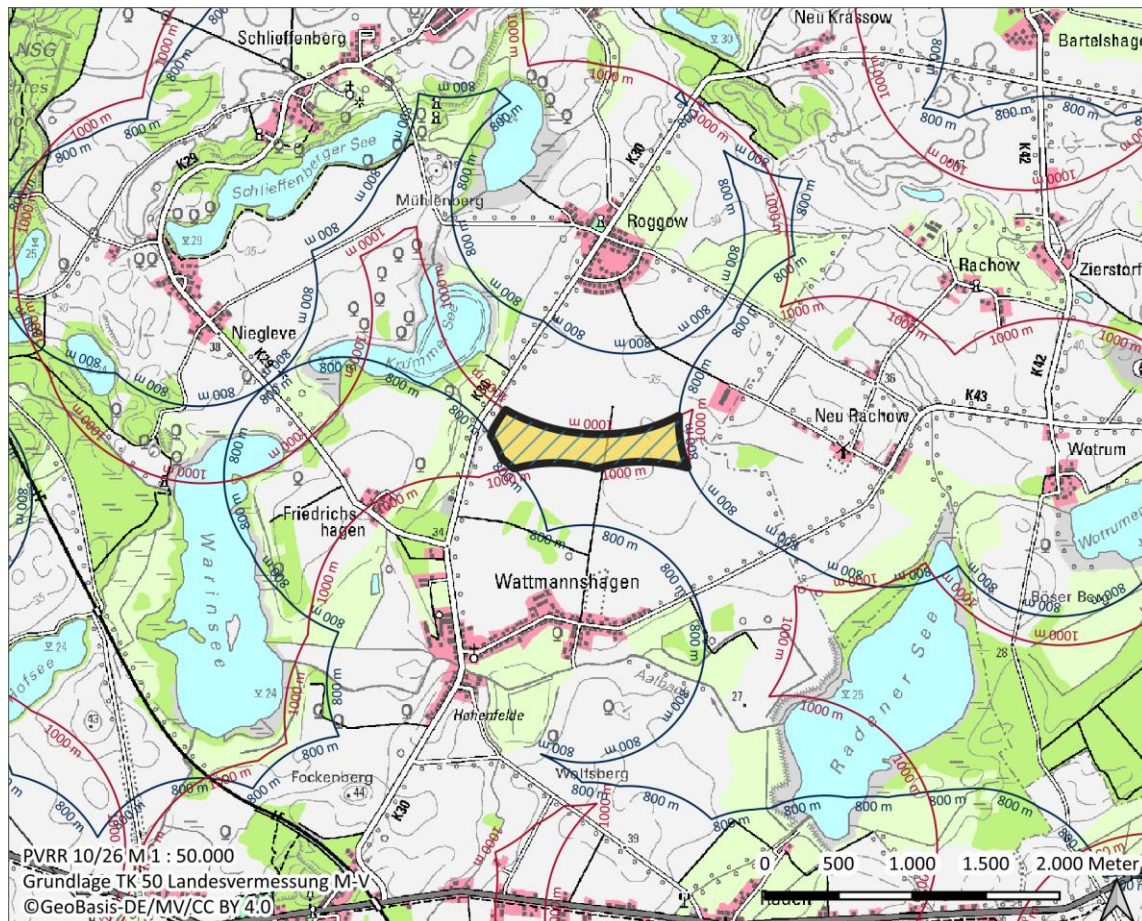


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, im westlichen Bereich Grünland sowie permanente und temporäre Kleingewässer.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit; lediglich der Bereich des Zulaufs zum Wilken-see hohe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte im überwiegenden Bereich; im Norden eine hohe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 2 – 4 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer und Sölle sowie naturnahe Feldhecken und Feldgehölze, diese ins besonders an Wegen.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2238-302 „Wald- und Gewässerlandschaft um Groß Uphal und Boitin“ sowie DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ im Nahbereich bzw. 1,0 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Milde nitz“ in 1,0 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit auf größten Anteil der Fläche, im Norden und Westen teilweise geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Ausprägung, im Norden und Süden Übergang zu ungünstigen Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entlang des Zulaufs zum Wilken-see.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Tarnow (71) 3,8 km; Tarnow Ost (122) 4,3 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	45 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshaus in Boitin sowie Kirchen in Boitin und Zernin.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 111 Rostock – Stendal durch den westlichen Bereich.



Wattmannshagen (Nr. 158)

Größe: 32 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Wattmannshagen im Süden und Roggow im Norden; 800 m zu den Einzelhöfen Friedrichshagen im Westen und Neu Rachow im Osten sowie die Kreisstraße K30 im Nordwesten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Schweiz; Mecklenburger Parkland

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Wattmannshagen, Roggow (jeweils 1.000 m); Niegleve (2.000 m); Wotrum (2.500 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Friedrichshagen, Neu Rachow (800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

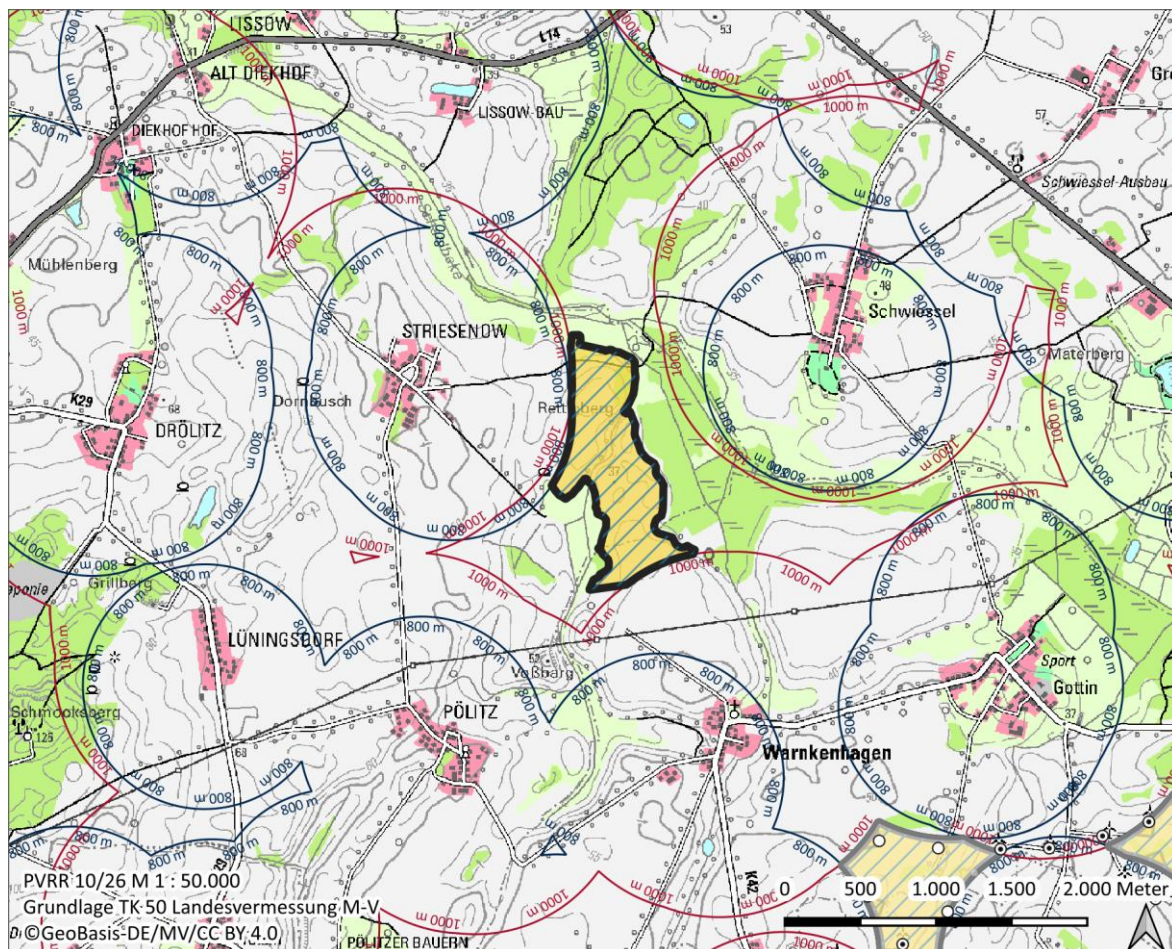


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Ausschließlich Ackerflächen mit einem permanenten Kleingewässer im Osten.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 3 – 5 km.
Geschützte Biotope	Soll im Nordosten.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ 300 m westlich.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ 300 m westlich.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit im Nordwesten, Restflächen geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit, bis auf westlichen Randbereich entlang der Kreisstraße K 30 geringe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Vogelsang (162) 4 km; Dalkendorf (38) 4 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	120 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Wattmannshagen und Zierstorf und Kirchen in Wattmannshagen, Raden und Schlieffenberg.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Striesenow (Nr. 159)

Größe: 70 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Striesenow im Westen und Warnkenhagen im Süden; 800m zu den Einzelhöfen bei Striesenow im Westen; Wald im Osten; tiefgründige Moorflächen im Norden und Südwesten sowie Freileitung Siedenbrünzow – Güstrow im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet; Oberes Peenegebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz; Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Parkland

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Warnkenhagen, Striesenow (jeweils 1.000 m); Schwiessel (1.200 m); Pölitz (1.300 m); Gottin (1.900 m); Lüningsdorf (2.200m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Striesenow (Einzelgebäude) (800 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

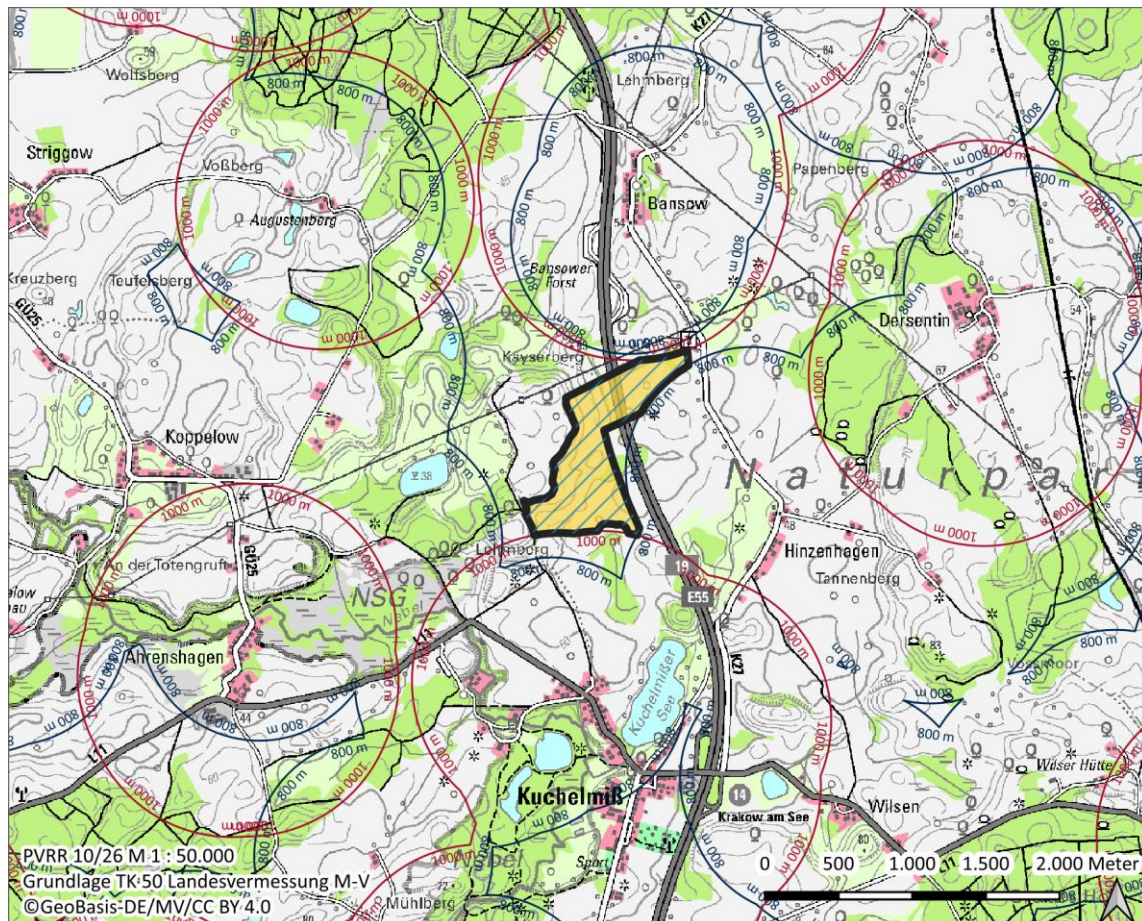


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen mit einzelnen permanenten und temporären Kleingewässern sowie Feldgehölze und Baumreihen im Norden.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit; hohe Schutzwürdigkeit an den nördlichen, östlichen und südwestlichen Randbereichen und darüber hinaus.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung im südlichen Bereich, ansonsten geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 3,7 – 5,7 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldgehölze und Feldhecken.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 3,0 km bzw. 4,3 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 4,3 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Hohe Schutzwürdigkeit an den Rändern nördlich, östlich und südwestlich, Restflächen geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Tiefgründige Moore in nördlichen, östlichen und südwestlichen Randbereichen sowie kleinflächig in zentraler Lage.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Mittlere bis günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Warnkenhagen (73) 3,4 km; Dalkendorf (38) 2,3 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	120 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Striesenow, Schwiessel; Gottin und Warnkenhagen sowie Kirche in Warnkenhagen.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	Freileitung Güstrow – Siedenbrünzow südlich des Gebietes.



Bansow (Nr. 161)

Größe: 55 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Bansow im Norden und Kuchelmiß im Süden; 800 m zu den Einzelhöfen bei Hinzenhagen im Osten und bei Ahrenshagen im Westen; Wald im Süden und Westen; Bundesautobahn A 19 im Osten; 110kV Freileitung im Norden; Kreisstraße K27 im Osten sowie dem Lehmberg im Westen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet; Oberes Peenegebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow und Recknitz; Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Schweiz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Bansow, Kuchelmiß (jeweils 1.000 m); Dersentin (1.800 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Hinzenhagen, Ahrenshagen (Einzelgebäude in Waldnähe) (jeweils 800 m); Kuchelmiß (Außenbereich) (900 m); Koppelow (1.500 m).
Erholungsfunktion	Im südwestlichen Bereich eine besondere Bedeutung.
Tourismusraum	Bereich westlich der Autobahn A19 Entwicklungsraum.

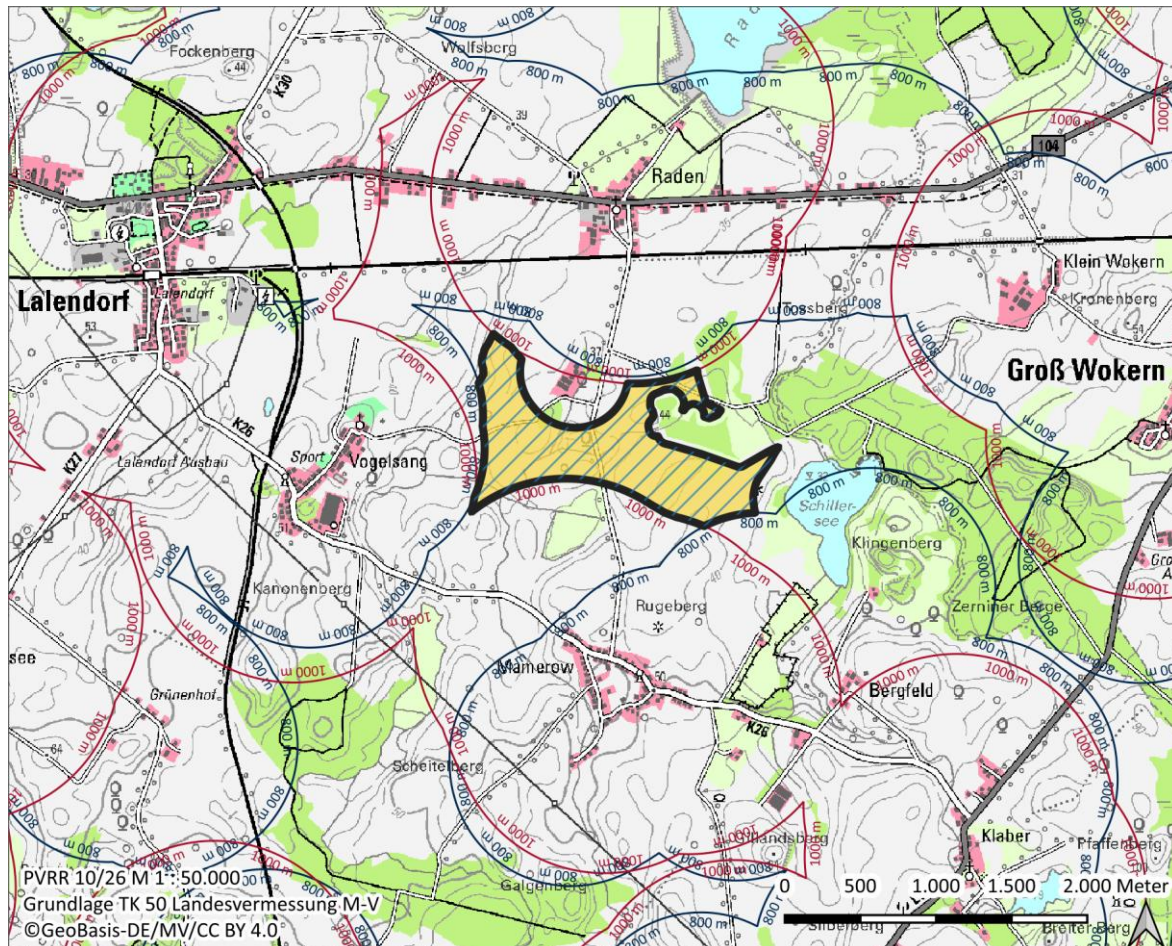


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, in nördlichen und südlichen Flächen Grünländer und im Süden Baumgruppen und Feldgehölze sowie eine Waldfläche im östlichen Bereich, Kleingewässer im Nordwesten.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Geringe Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 1 - 4 km; Seeadler im Entfernungsbereich 3 - 4 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldhecken entlang von Wegen sowie naturnahe Feldgehölze im südlichen Bereich und entlang der Autobahn. Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder im zentralen Bereich in der Senke beidseitig der Autobahn.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 0,7 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 0,7 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Niedermoorbereiche auf den Grünländern und Auwäldern.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Mittlere bis günstige Ausprägung der Deckschichten, im Westen Übergang zu ungünstiger Deckschicht.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit im westlichen Randbereich, restlichen größeren Teil der Fläche durch Nähe zur Autobahn A 19 geringe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“; Naturpark „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Hoppenrade (134) 4,3 km; Groß Bäbelin (128) 5 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	25 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Bansow, Dersentin, Kuchelmiß, Ahrenshagen und Koppelow.
Sichtbare Bodendenkmale	Unveränderbare Bodendenkmäler (Hügelgräber) östlich der Autobahn.
Leitungen	110 kV – Freileitung nördlich des Gebietes.



Vogelsang (Nr. 162)

Größe: 103 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Raden im Norden, Vogelsang im Westen und Mamerow im Süden; 800 m zu den Einzelhöfen bei Bergfeld im Südosten und Vogelsang im Westen; einem Gewässerentwicklungskorridor im Nordwesten; Biogasanlage im Norden; Wald und Ökokontofläche im Nordosten und dem Gewässer mit Schutzabstand im Osten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Oberes Peenegebiet

Landschaftseinheit: Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Schweiz

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Vogelsang, Mamerow, Raden (jeweils 1.000 m); Lalendorf (1.900 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Bergfeld, Raden, Vogelsang (Einzelgebäude) (jeweils 800 m); Raden (Einzelgebäude) (1.300 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

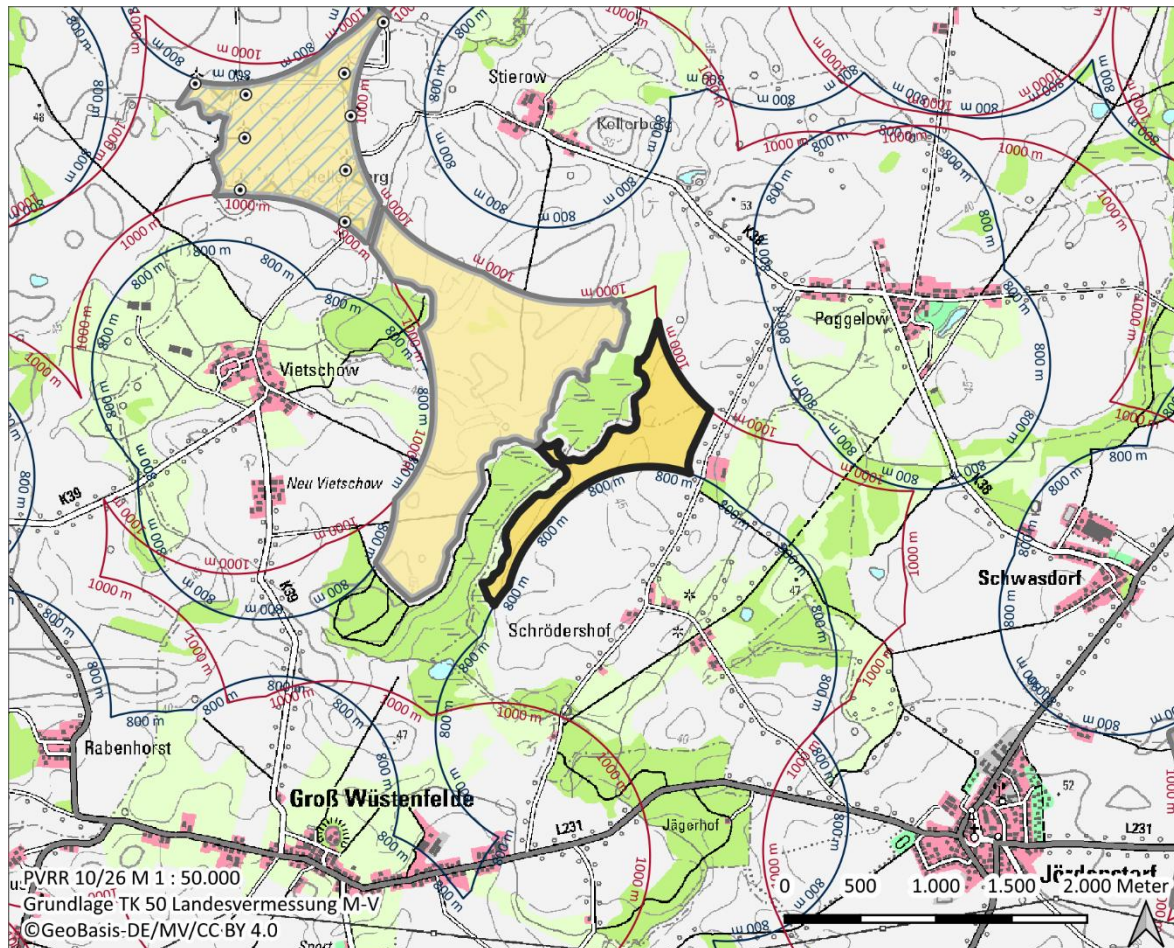


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerflächen, drei größere Grünländer sowie permanente und temporäre Kleingewässer.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Fast ausschließlich geringe Schutzwürdigkeit, lediglich im südlichen und westlichen Randbereich hohe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 1,5 – 3,5 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldhecken und Feldgehölze. Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder im nördlichen Randbereich sowie Röhrichtbestände und Riede im zentralen Bereich.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2241-302 „Wald- und Kleingewässerlandschaft südlich von Teterow“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 2,5 km bzw. 4,4 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ sowie DE 2242-401 „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“ in 2,5 km bzw. 2,9 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Nahezu ausschließlich geringe Schutzwürdigkeit, lediglich in den Randbereichen hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	Niedermoorbereiche auf den Grünländern.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwicklungskorridore im westlichen Randbereich.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit im Westen; sehr hohe Schutzwürdigkeit im Osten.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	LSG „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“; Naturpark „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“.
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Wattmannshagen (158) 4,0 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	30 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Vogelsang, Lalendorf, Klein Wokern und Mamerow sowie Kirchen in Raden und Groß Wokern.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	Norddeutsche Erdgasleitung Greifswald-Hittbergen zentral durch die Gebietskulisse.



Schrödershof (Nr. 165)

Größe: 52 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortslage Poggelow im Nordosten; 800 m zu den Wohnhäusern in Schrödershof im Südosten; GGB „Kleingewässerlandschaft nördlich von Jördenstorf“ im Osten und Wald im Westen.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Mecklenburger Parkland

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Poggelow (1.000 m); Stierow (1.200 m); Vietschow (1.700 m); Schwasdorf (2.400 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Schrödershof (800 m); Neu Vietschow (1.600 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

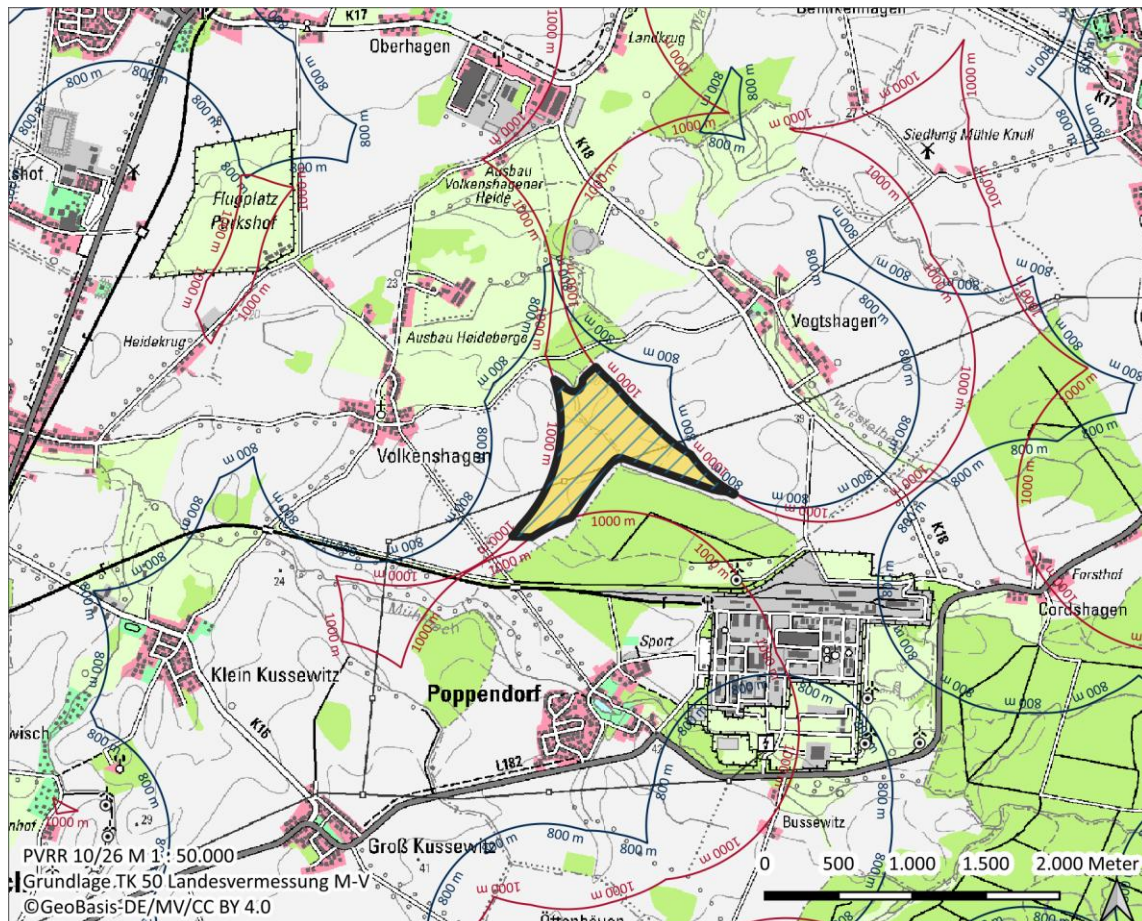


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Permanente und temporäre Kleingewässer, ansonsten ausschließlich Ackerfläche.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Fast ausschließlich geringe Schutzwürdigkeit, westlicher Randbereich Übergang zu hoher bis sehr hoher Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 3,5 – 4,5 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldhecken und Feldgehölze sowie Sölle im Norden. Im westlichen Bereich zum Übergang zu den Feuchtgebieten Röhrichtbestände und Riede.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2141-301 „Kleingewässerlandschaft nördlich von Jördenstorf“ sowie DE 2041-301 „Griever Holz“ im Nahbereich bzw. in 4,4 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	-
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Überwiegend geringe Schutzwürdigkeit, lediglich in den westlichen Randbereichen hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	Tiefgründige Niedermoorbereiche im nordwestlichen Randbereich.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Hohe Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit im überwiegenden Teil; hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit im Westen.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Dalwitz (107) 1,7 km; Stierow (108) angrenzend; Jördenstorf (109) 3,6 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	390 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Stierow, Poggelow, Schwasdorf und Groß Wüstenfelde sowie Kirche in Jördenstorf.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Volkenshagen (Nr. 167)

Größe: 54 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu den Ortslagen Vogtshagen im Nordosten, Volkenshagen im Nordwesten und Poppendorf im Süden; Wald im Norden und Süden; Schutzabstand zur Bahntrasse im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Rostocker Heide

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Volkenshagen, Vogtshagen, Poppendorf (jeweils 1.000 m); Klein Kussewitz (2.200 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Cordshagen (1.800 m); Ausbau Volkenshagener Heide (1.600 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

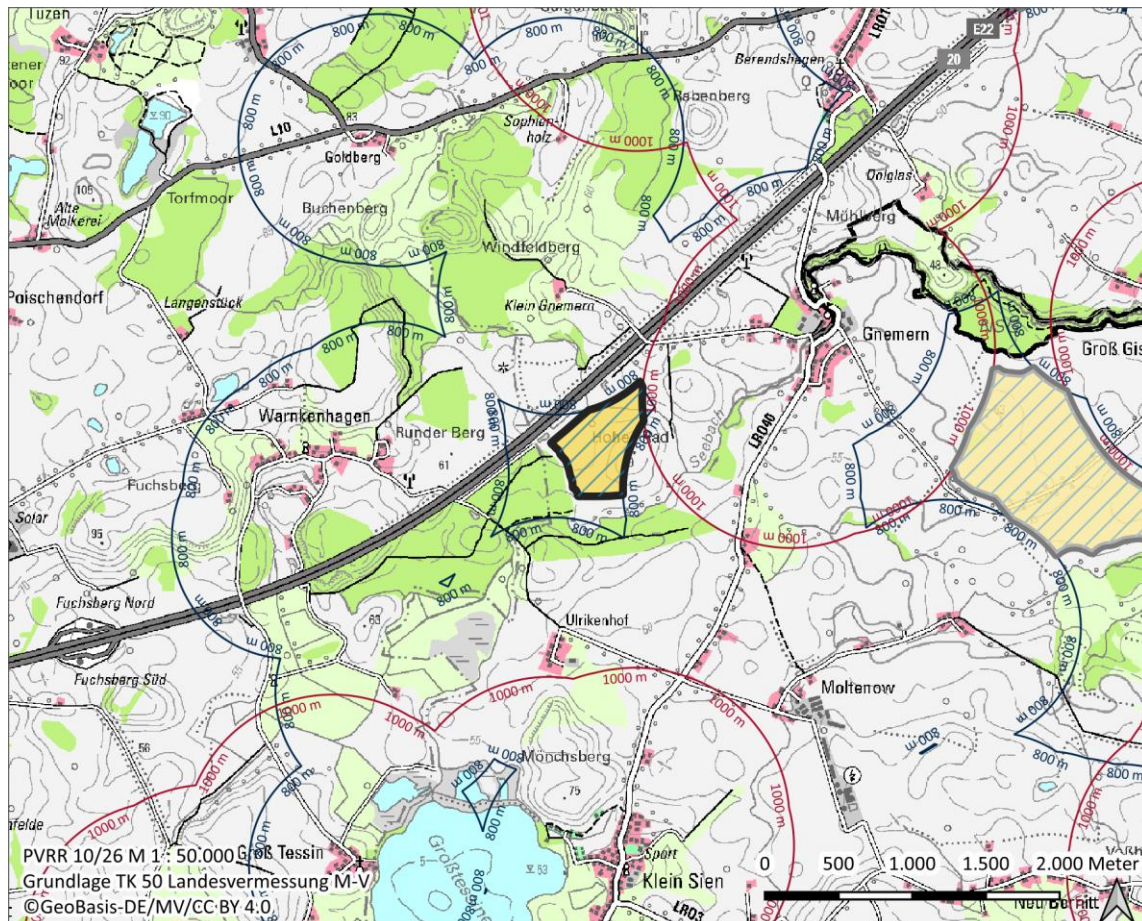


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biototypen	Überwiegend Ackerfläche, mit mehreren temporären Kleingewässern im Gebiet.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte; mit dem Übergang im Nordwesten zur mittleren Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer und naturnahe Feldhecken.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 1739-304 „Wälder und Moore der Rostocker Heide“ sowie DE 1840-302 „Billenhäger Forst“ in 4,7 km bzw. 5,5 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	-
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Fast ausschließlich geringe Schutzwürdigkeit, lediglich entlang des nord-süd verlaufenden Grabens hohe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten auf dem Großteil der Fläche, Übergang zu ungünstigen Verhältnissen an den nördlichen, östlichen und westlichen Ausläufern.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Mittlere Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Geringe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Broderstorf (2/4) 3,5 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	40 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Poppendorf und Klein Kussewitz sowie Kirche in Volkenshagen.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	110 kV Freileitung Grimmen – Plennin – Bentwisch zentral durch das Gebiet.



Gnemern (Nr. 168)

Größe: 30 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortslage Gnemern im Nordosten; 800 m zu den Einzelgebäuden südlich Gnemern im Osten und den Wohnhäusern in Klein Gnemern im Norden; Wald im Westen; GGB „Beketal mit Zuflüssen“ im Süden sowie der Autobahn A 20 im Nordwesten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Satower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Gnemern (1.000 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Klein Gnemern, Einzelgebäude südlich Gnemern (jeweils 800 m); Moltenow (1.100 m); Ulrikenhof (860 m); Warnkenhagen (1.100 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-

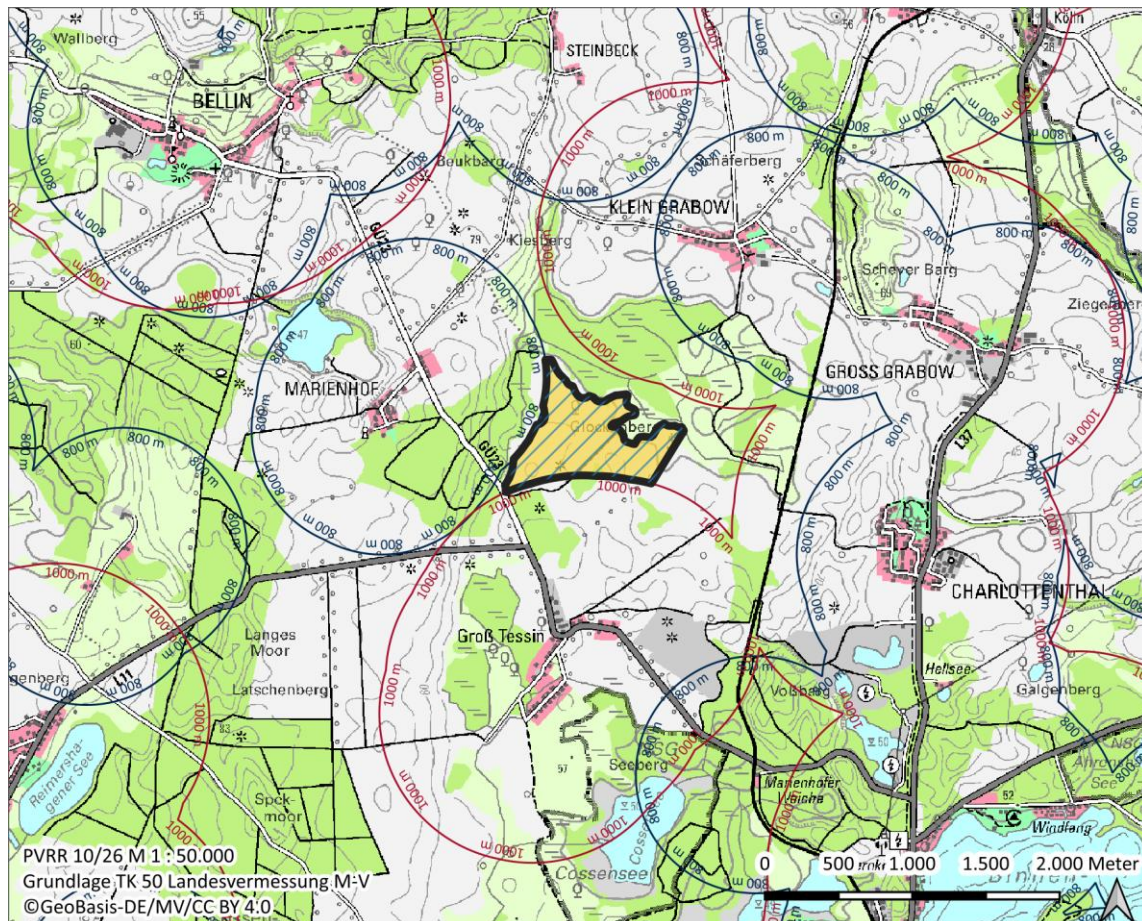


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biototypen	Überwiegend Ackerfläche; im Norden frisches Grünland mit Baumgruppe; im Süden permanentes Kleingewässer.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Geringe Dichte; mit dem Übergang im Süden zur mittleren Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Seeadler im Entfernungsbereich 1 – 6 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldgehölze sowie naturnaher Sumpf mit Bruch-, Sumpf- und Auwald.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2037-301 „Beketal mit Zuflüssen“ im südlichen Nahbereich.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2036-401 „Kariner Land“ sowie DE 2136-401 „Schlemminer Wälder“ in 0,7 km bzw. 4,5 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Fast ausschließlich hohe Schutzwürdigkeit, entlang des westlichen und südlichen Randbereichs geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	Im Nordwesten eine Niedermoorfläche.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten auf dem Großteil der Fläche, Übergang zu mittleren Verhältnissen an dem nordwestlichen Randbereich.
Trinkwasserschutzgebiete	Schutzgebiet der Stufe 3 „Warnow-Rostock“.
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwicklungskorridor im Süden, außerhalb des Potentialgebietes, entlang des Fließgewässers Seebach.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Geringe Schutzwürdigkeit dominierend, im Süden Wechsel zu hoher Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Sehr hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Groß Gischow (131) 2,1 km; Radegast (28) 3,6 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	160 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Gnemern und Moltenow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	-



Marienhof (Nr. 178)

Größe: 49 ha



Abgrenzung: 1.000 m zu der Ortslage Groß Tessin im Süden; 800 m zu Wohnhäusern in Marienhof im Westen; Wald im Norden und Westen sowie einer Richtfunkstrecke im Osten.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte; Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet; Mecklenburger Großseenlandschaft

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz; Krakower Seen- und Sandergebiet

Kulturlandschaftsraum: Nördliche Seenplatte

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Groß Tessin (1.000 m); Klein Grabow (1.200 m); Gross Grabow (1.700 m); Charlottenthal (1.400 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Marienhof (800 m).
Erholungsfunktion	Besondere Bedeutung.
Tourismusraum	Entwicklungsraum.

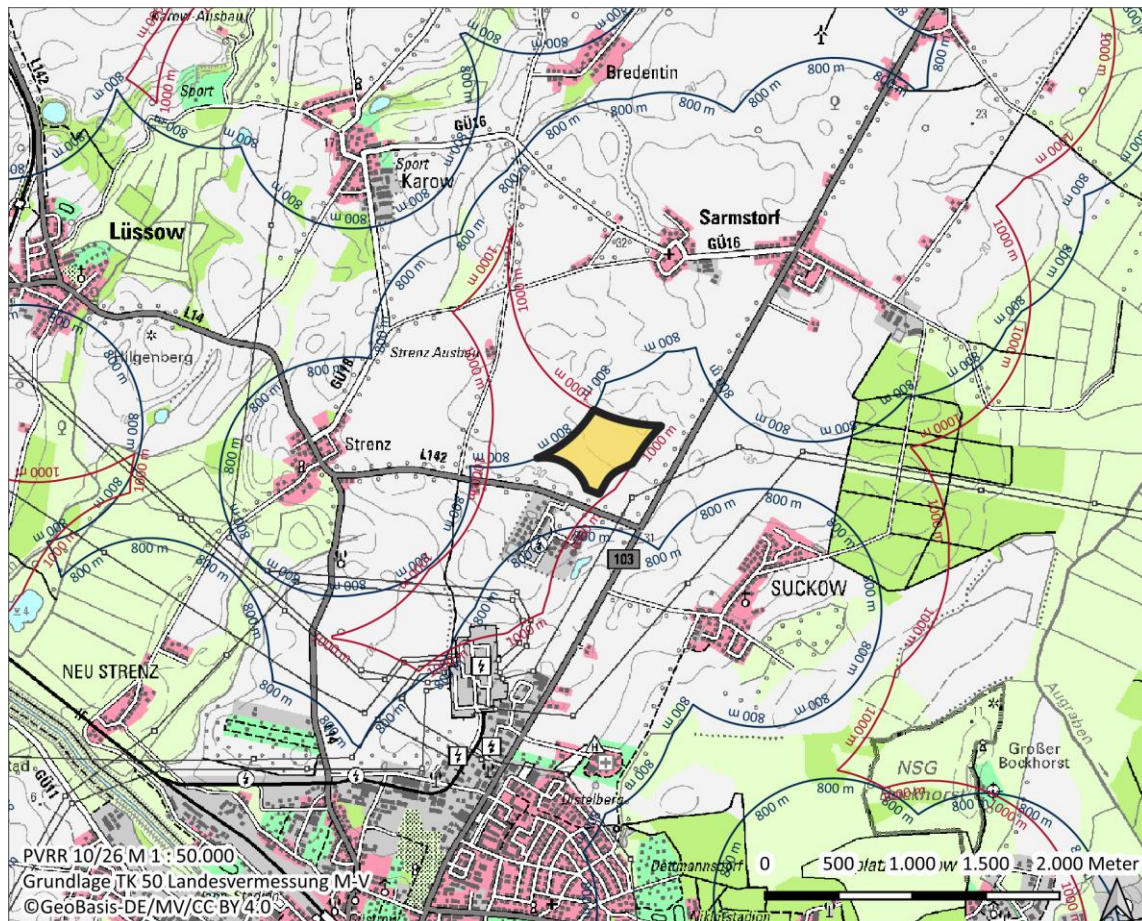


Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Überwiegend Ackerfläche; temporäre Kleingewässer sowie Feldgehölze und Baumgruppen.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit; im nordöstlichen Randbereich hohe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	Fischadler im Entfernungsbereich 2,7 – 6,5 km; Seeadler im Entfernungsbereich 6,5 km.
Geschützte Biotope	Stehende Kleingewässer, naturnahe Feldgehölze sowie naturnaher Sumpf.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2339-303 „Cossensee und Siggen“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 1,4 km bzw. 2,7 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ sowie DE 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 1,3 km bzw. 2,8 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit überwiegend, im Nordosten Wechsel zu hoher Schutzwürdigkeit.
Moore	Im Nordosten und über den Randbereich hinaus Niedermoorflächen; im südlichen Bereich Hochmoorfläche.
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten im nördlichen und östlichen Bereich, im Westen ungünstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	Entwicklungskorridor im Nordosten entlang des Entwässerungsgrabens aus dem Feuchtgebiet „Flohörnwisch“.
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Sehr hohe Schutzwürdigkeit; entlang der Kreisstraße K 23 keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Hoppenrade (134) 4,6 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	10 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Marienhof, Klein Grabow und Gross Grabow.
Sichtbare Bodendenkmale	Unveränderbares Bodendenkmal (Hügelgrab) im Südwesten.
Leitungen	Wasserstoff-Kernnetz verläuft durch den westlichen Bereich.



Güstrow (Nr. 192)

Größe: 21 ha



Abgrenzung: 1000 m zu den Ortslagen Sarmstorf Norden und Suckow im Osten; 800 m zu den Wohnhäusern in Strenz Ausbau im Nordwesten; Freileitung im Südosten sowie der Landstraße L 142 und der Biogasanlage im Süden.

Landschaftszone: Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte

Großlandschaft: Warnow-Recknitz-Gebiet

Landschaftseinheit: Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Kulturlandschaftsraum: Güstrower Land

Schutzgut menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Ortschaften, Entfernung zum Vorranggebiet	Suckow, Sarmstorf (jeweils 1.000 m); Strenz (1.300 m); Karow (2.100 m); Güstrow (1.900 m).
Wohnhäuser im Außenbereich, Entfernung	Strenz Ausbau (800 m); Einzelgebäude westlich Sarmstorf (900 m).
Erholungsfunktion	-
Tourismusraum	-



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	
Biotoptypen	Ausschließlich Ackerfläche, temporäres Kleingewässer im Süden.
Schutzwürdigkeit der Arten und Lebensräume	Geringe Schutzwürdigkeit.
Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel	Mittlere Bedeutung.
Dichte des Vogelzuges	Mittlere Dichte.
Brutplätze geschützter Großvogelarten	-
Geschützte Biotope	In südlicher Randlage ein Soll.
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	DE 2139-301 „Bockhorst“ sowie DE 2239-301 „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ in 2,5 km bzw. 3,7 km Entfernung.
Europäische Vogelschutzgebiete	DE 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Milde nitz“ sowie 2239-401 „Nebel und Warinsee“ in 2,9 km bzw. 4,3 km Entfernung.
Schutzgut Boden und Wasser	
Schutzwürdigkeit des Bodens	Geringe Schutzwürdigkeit.
Moore	-
Geschützte Geotope	-
Deckschichten über den Grundwasserleitern	Günstige Deckschichten.
Trinkwasserschutzgebiete	-
Fließgewässer mit Entwicklungskorridoren	-
Schutzgut Landschaft	
Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion	Geringe Schutzwürdigkeit auf Großteil der Fläche; im Nahbereich der Bundesstraße B 103 keine Schutzwürdigkeit.
Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes	Keine Schutzwürdigkeit.
Landschaftsschutzgebiete und Naturparks	-
Abstand zu anderen Windenergie-Vorranggebieten	Mistorf (55/58) 4,8 km; Kuhs (72) 3 km.
Gesamtfläche Windenergiegebiete im 5-km-Umkreis	140 ha
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	
Baudenkmale	Gutshäuser in Suckow und Karow sowie Kirchen in Güstrow, Sarmstorf und Lüssow.
Sichtbare Bodendenkmale	-
Leitungen	FGL 88 Rostock – Güstrow – Glasewitz südlich des Gebietes sowie 380 kV – Freileitung östlich des Gebietes.